



*Einweihungen: Norma-Filiale in Stetten · Hochwasserrückhaltebecken in Massenbach
Sitzbänke am Brunnen in Niederhofen · Impfkaktion in Schwaigern*

Verwaltungsbericht 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu einem Blick nach vorne gehört beim Jahreswechsel auch immer der Blick zurück, denn unsere Zukunft erwächst aus der Vergangenheit. Leider können wir auch in diesem Jahr aufgrund der weiterhin anhaltenden pandemischen Lage nicht beim Neujahrsempfang gemeinsam auf Erreichtes in 2021 und auf unsere Planungen für das Jahr 2022 blicken. Der Ihnen nun vorliegende Verwaltungsbericht bietet jedoch einen umfangreichen Überblick über die vielfältigen Ereignisse und Entscheidungen, die das vergangene Jahr prägten. Insbesondere die Corona-Pandemie bestimmte weiterhin unser privates, berufliches und gesellschaftliches Leben. Dennoch können wir auf einen großen Zusammenhalt in unserer Stadt zurückschauen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich in Schwaigern zwischen dem Gemeinderat, den Bürgerinnen und Bürgern, den Kirchen, den Unternehmen, Organisationen und der Verwaltung in den vergangenen Jahren entwickelt hat, gehört eindeutig zu unseren Stärken.

Die Stadtverwaltung und die städtischen Einrichtungen in Schwaigern waren und sind von der aktuellen Corona-Situation stark betroffen. Der zusätzliche Arbeitsaufwand in allen Bereichen sowie der Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Umdenken und eine veränderte Arbeitsweise erfordert. Wir haben im vergangenen Jahr dennoch viel erreicht und eine Reihe zukunftsfähiger Maßnahmen gemeinsam auf den Weg gebracht – stets mit dem Ziel vor Augen, eine lebendige und zukunftsfähige Stadt zu erhalten und zu gestalten sowie die Lebensqualität, Attraktivität und Standortkraft Schwaigerns zu stärken.

Themen wie Klimaschutz, Mobilität, Digitalisierung, Bildung und Betreuung werden wichtige Schwerpunkte für die Zukunft sein. Um den Klimaschutz in unserer Stadt intensiv voranzubringen, haben wir beispielsweise die unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und richten in diesem Jahr die Stelle einer Klimaschutzmanagerin bzw. -managers ein. Auch der Ausbau des Radwegenetzes in Schwaigern ist ein Bestandteil zur Gestaltung einer lebenswerten, umweltfreundlichen und sicheren Stadt. Wegweisend ist darüber hinaus, dass wir mit der Aktualisierung des Lärmaktionsplanes und der Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes zum Mobilitätskonzept 2035 zwei Fachbüros beauftragt haben. Die prädestinierte Lage im starken Wirtschaftsraum Heilbronn-Franken mit her-

vorragender Verkehrsanbindung sowie einer guten Infrastruktur macht Schwaigern äußerst attraktiv als Wohn- und Arbeitsort. Unser Ziel ist es, sowohl flächenscho-

nend die Innenentwicklung zu fördern, als auch durch Neubaugebiete in allen Stadtteilen Flächen für Wohnraum zu schaffen. Außerdem wollen wir gute Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen und für Neuansiedlungen bieten. Hierzu gehört die Entwicklung des Gewerbegebiets an der B 293 und die Erweiterung des Industriegebietes „Behaglicher Weg“. Die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrhauses und der Kindertagesstätte Herrengrund, die Sanierungsmaßnahmen in den Schulen und der Ausbau der Angebote für Seniorinnen und Senioren sowie für Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen tragen ebenfalls dazu bei, dass die Lebensqualität in Schwaigern weiter steigt.

Wir werden künftig viel in die Weiterentwicklung und das Wachstum unserer Stadt investieren. Alle, die in Schwaigern arbeiten und wohnen, Verantwortung tragen und sich ehrenamtlich engagieren, fühlen sich Schwaigern verbunden und wissen, dass es sich lohnt, sich für unsere Stadt einzusetzen.

Mein Dank gilt den Stadträtinnen und Stadträten sowie den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre hervorragende Arbeit und ihren Einsatz zur Bewältigung unseres vielfältigen und umfangreichen Aufgabenprogramms. Ich weiß es sehr zu schätzen, was im vergangenen Jahr geleistet wurde. Blicken wir nun mit diesen Stärken, auf die wir miteinander vertrauen können, zuversichtlich in die Zukunft.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Stadt eine positive Entwicklung und allen Bürgerinnen und Bürgern alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit. Ich freue mich schon jetzt auf ein gesundes Wiedersehen und viele Begegnungen mit Ihnen im neuen Jahr.

Im Rathaus sind wir weiterhin für Sie erreichbar – gerne auch mit Terminvereinbarung.

Ihre



Sabine Rotermund
Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	4
Gemeinderatsarbeit	4
Haushaltslage 2021	4
Allgemeines	4
Liquidität	4
Schuldenstand	4
Ausblick	4
Bauplatzverkäufe	4
Gewerbebauflächen	4
Wohnbauflächen	5
Freibad	5
Friedhöfe / Bestattungswesen	6
2021 – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)	6
2021 – Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“	6
Wirtschaftsförderung	7
Bauen und Umwelt	7
Bauverwaltung	7
Bauleitplanung	7
Flächennutzungsplanverfahren	7
5. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten	7
7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Kreuzweg“ und auf Gemarkung Schwaigern (Bau des Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof)	7
9. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten (Ansiedlung eines Lebensmittelfachmarktes)	7
10. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	7
11. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Herregrund I“ auf Gemarkung Schwaigern	7
12. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern	8
13. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Solarpark Schwaigern“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplanverfahren	8
Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplanverfahren „Herregrund I“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern	8
Bebauungsplan „Badischer Hof“ auf Gemarkung Stetten	9
Bebauungsplan „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten	9
Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten	9
Bebauungsplan „Hälde I“ auf Gemarkung Niederhofen	9
Bebauungsplanverfahren „Behaglicher Weg VIII“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Bebauungsplanverfahren „Paul-Gerhardt-Straße“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Bebauungsplanverfahren „Solarpark Schwaigern“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Umlegungsverfahren	9
Umlegung „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten	9
Umlegung „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Bauhof	10
Hochbau	11
Allgemein	11
Neue Küchen im Kindergarten Zeppelin Schwaigern und im ev. Kindergarten in Stetten	11
Sanierung Grundschule Stetten	11
Sanierung Grundschule Schwaigern	11
Sanierung Grundschule Schwaigern Abbruch Pausenhofüberdachung	11
Leintal-Schule Erneuerung Niederspannungshauptverteilung A-Bau	12
Horst-Haug-Halle Foyer Umrüstung der Beleuchtung	12
Ausstattung der Schwaigerner Schulen mit Luftreinigern	12
Ausstattung der Schwaigerner Schulen und Kindergärten mit CO ₂ -Ampeln	12
Neubau Feuerwehrgebäude mit DRK Ortsverein in Schwaigern	12
Erstellung neuer Kindergartenplätze in Schwaigern	12
Einrichtung Gebäude Leintalstraße 3 in Niederhofen zum Obdachlosen und Asylgebäude	12
Implementierung CAFM (computer aided facility management)	13
Wartungen	13
Reinigung	13
Schlüsselverwaltung	13
Tiefbau	13
Gemeindestraßen	13
Gehwegsanierung 2021	13
Brückenerneuerung Theodor-Heuss-Str. über die Lein in Schwaigern	14
Erneuerung Feldwegbrücke über den Massenbach bei den Lerchenberghöfen in Schwaigern	14
Brückenprüfungen	15
Friedhof in Stetten	15
Friedhof in Massenbach	15
Kindergarten am Gratbuckel in Schwaigern	16
Spielplätze in Schwaigern und den Stadtteilen	16
Neue Bänke für den Platz am Brunnen in Niederhofen	16
Freibad	17
Lückenschluss Radweg „Haugen“ an der Gemarkungsgrenze Massenbach/ Kirchhausen	17
Neubau eines Radwegs von Massenbach nach Leingarten	17
Auswechslung von Straßenleuchten in LED-Technik	17
Kanalinnensanierungsarbeiten in Schwaigern	18
Kanaluntersuchung nach Eigenkontrollverordnung	18
Kanalneubau und Kanalerneuerung Industriestraße	18
Erschließung Baugebiet „Hälde“ auf der Gemarkung Niederhofen	19
Sanierung der Stuhlstraße in Stetten	19
Archäologische Voruntersuchung im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „B 293“ durch das Landesamt für Denkmalschutz	19
Wasserrohrbruch beim Wasserturm Schwaigern	20
Rohrbruch an der Anschlussleitung Stetten – Niederhofen	20
Umweltschutz	21
Gehölzpflege	21
Vollautomatische Beregnungsanlage im Stadion in Schwaigern	21
Reparatur Anlaufbahn zur Weitsprunggrube in Schwaigern	22
Überprüfung der Flutlichtmasten auf den Sportanlagen	22
Biotopverbundplanung	22
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	23
Freiwillige Feuerwehr	24
Bildung und Betreuung	25
Naturkindergarten „Römerhofkinder“	25
Naturkindergarten „Krainbachhofkinder“	25
Beschluss zur Einrichtung eines Zookindergartens	25
Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen in den 25 Kindertageseinrichtungen und Schulen der Stadt Schwaigern	26
Elternbeiträge während der Corona-Pandemie	26
Offene Kinder- und Jugendarbeit	26
Mediathek	26
Stadtmarketing und Kulturelles	27
Ehrenamtsbörse	28
Abend des Ehrenamtes	28
Kulturinitiative Knackpunkt	28
Städtepartnerschaften	28
Workshop Nottwil 04. April 2021	28
Besuch in La Teste de Buch – Jubiläum Binghamton	28
Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften	28
Ferienprogramm 2021	29
Zahlen aus dem Geschäftsjahr	30

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Um über städtische Angelegenheiten zu entscheiden und die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu gewährleisten, bestand im Jahr 2021, trotz der anhaltenden pandemischen Lage, die Notwendigkeit zur Durchführung von Sitzungen kommunaler Gremien. Dringend erforderlich war und ist bei der Durchführung von Sitzungen die Beachtung der Hygienevorschriften, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Die Zusammenkünfte des Gemeinderates fanden daher unter Beachtung eines strengen Hygienekonzepts in der Frizhalle oder in der Horst-Haug-Halle statt, damit besondere Schutzmaßnahmen ergriffen werden konnten. Besucherinnen und Besucher wurden gebeten, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden angehalten, eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen. Im November 2021 wurde zudem eine 3G-Regelung für alle Beteiligten angeordnet, die zunächst bis auf weiteres gilt.

Im vergangenen Jahr engagierten sich die Stadträtinnen und Stadträte trotz der erschwerten Bedingungen und im Rahmen der Möglichkeiten in einem überaus hohen Maß.

Das Gesamtgremium tagte in einberufenen Sitzungen 16 Mal, insgesamt über 37 Stunden. Dabei wurden 117 Tagesordnungspunkte behandelt. 98 Entscheidungen wurden dem Gemeinderat vorgelegt, 19 Vorlagen zur Kenntnis im Gremium eingebracht. 81,2 % der Tagesordnungspunkte wurden öffentlich geführt.

Der beschließende gemeinderätliche Hauptausschuss kam 10 Mal, insgesamt fast 6 Stunden, zusammen, um dort insbesondere über behandlungsbedürftige Bausachen zu entscheiden. Zur Kenntnisnahme wurde im Jahr 2021 keine Beschlussvorlage eingebracht. 92 Tagesordnungspunkte wurden im Jahr 2021 behandelt, davon 98,9 % in öffentlicher Sitzung. Zudem kamen 11 Beschlüsse im Hauptausschuss über schriftliche Verfahren zustande.

Weiterhin kam der beratende Ausschuss „Kinder- und Jugend“ im vergangenen Jahr einmal zusammen.

Daneben wurden einzelne Mitglieder des Gemeinderates auch in zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände, Umlegungsausschüssen, bei Vor-Ort-Terminen und Informationsveranstaltungen sowie Besprechungen in Anspruch genommen. In zwei Klausurtagungen beschäftigte sich der Gemeinderat mit anstehenden Projekten und der Weiterentwicklung der Stadt Schwaigern.

Im vergangenen Jahr durfte Bürgermeisterin Sabine Rotermund eine Ehrung des Gemeindetags Baden-Württemberg vornehmen. Stadtrat Alfred Muth wurde im Februar 2021 für seine engagierte 25-jährige Tätigkeit als Stadtrat ausgezeichnet.

Im September 2021 trat Frau Petra Best (CDU) aus dem Gemeinderat aus. Herr Jochen Fleisch (CDU) rückte in das Gremium nach. Frau Bürgermeisterin Rotermund und das Gremium verabschiedeten Frau Best mit wertschätzenden Worten und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und den langjährigen Einsatz für Schwaigern.

Haushaltslage 2021

Allgemeines

Der Gemeinderat hatte in seiner öffentlichen Sitzung am 26.02.2021 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 beschlossen. Mit Schreiben vom 26.03.2021 wurde durch das LRA Heilbronn die Gesetzmäßigkeit bestätigt.

Der Gesamtergebnishaushalt des Haushaltsplans 2021 wies abschließend ein Defizit in Höhe von 1.517.871 € aus. Dies

bedeutete, dass die Stadt Schwaigern die vorläufig ermittelten Abschreibungen nicht erwirtschaften konnte.

Der Finanzhaushalt wies im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ebenfalls einen Zahlungsmittelbedarf von 212.371 € aus. Im Investitionsbereich waren Einzahlungen in Höhe von 5.167.550 € veranschlagt. Hierbei handelte es sich zu rd. 70 % um Veräußerungserlöse aus Grundstücksverkäufen und zu rd. 30 % um Zuschüsse. Diesen Einzahlungen standen Investitionsauszahlungen von 10.308.450 € gegenüber.

Im Laufe des Jahres haben sich Änderungen und Abweichungen ergeben, welche die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich machten.

Durch diesen Nachtragshaushaltsplan wurden die veranschlagten Haushaltsmittel dem aktuellen und voraussichtlich bis zum Jahresende zu erwartenden Mittelabfluss, auch im Investitionsbereich des Finanzhaushalts, vor allem ursächlich durch die hohe Auslastung im Handwerkbereich, angepasst.

Darüber hinaus erfolgte der Verkauf der städtischen Grundstücke im Baugebiet „Hälden“ in Niederhofen wesentlich schneller als ursprünglich geplant.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.10.2021 wurde dann die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2021 beschlossen. Aufgrund der geschilderten Umstände konnte der Gesamtergebnishaushalt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 56.368 € veranschlagt werden.

Aufgrund Verschiebung der Investitionsauszahlungen im investiven Bereich in Höhe von zusammen 4.039.000 € reduzierten sich die veranschlagten Investitionseinzahlungen z. B. durch den Abruf von Zuschussmitteln um 414.200 €.

Liquidität

Bedingt durch die dargestellte Situation in der Haushaltssatzung und im Haushaltsplan 2021 mitsamt seiner Vielzahl an Investitionen hätten sich die Kassenmittel von anfangs rd. 10. Mio. € auf rd. 5 Mio. € halbiert. Aufgrund der Veränderungen im Nachtragshaushalt, konnten die Kassenmittel das gesamte Jahr über nahezu in gleicher Höhe gehalten werden.

Schuldenstand

Im Verlauf des Jahres 2021 endete die Kreditlaufzeit von einem Kredit des Eigenbetriebs „Stadtwerke Schwaigern“. Dieser konnte durch die Rückzahlung der Restschuld nach Ablauf der Zinsbindung getilgt werden. Ende des Jahres 2021 betrug der Schuldenstand des Kernhaushalts 266.665 €. Dies entspricht einer Verschuldung von rd. 23 € pro Einwohner.

Aufgrund der beabsichtigten umfangreichen Sanierung der Grundschule in Stetten plante die Stadt die Aufnahme eines sog. „Zuschussdarlehens“ bei der KfW-Bank. Dieses wurde, zum Einen bedingt durch das Verschieben der Baumaßnahme und zum Anderen bedingt durch ein attraktiveres Nachfolgeprogramm, bis zum Ende des Haushaltsjahres 2021 nicht in Anspruch genommen.

Ausblick

Anfang des Jahres 2022 wurde der Entwurf der Haushaltssatzung mitsamt Haushaltsplan 2022 eingebracht. Dieser Planentwurf sieht für 2022 vor allem die Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrhauses in Schwaigern und die Sanierung der Grundschule in Stetten vor.

Bauplatzverkäufe

Gewerbeflächen

Die Stadt Schwaigern verfügt seit Ende des Jahres 2020 über keine Gewerbeflächen mehr. Im Jahr 2020 konnte die Stadt die verbliebenen zwei Gewerbeflächen im Gewerbege-

biet „Behaglicher Weg VII“ an die Firmen „Deutsche Post DHL Group“ und „W. Gessmann GmbH“ veräußern. Mit beiden Veräußerungen leistete die Stadt die Standortsicherung von regionalen Betrieben bzw. Niederlassungen und der damit verbundenen Arbeitsplatzsicherung in der Region.

Wohnbauflächen

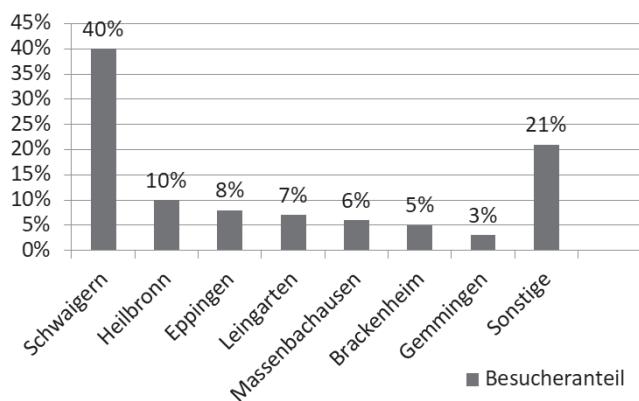
Im Jahr 2020 wurde die Umlegung des Wohnbaugebiets „Häl-den“ in Niederhofen rechtskräftig. Die im Zusammenhang mit der Umlegung geführten Grundstücksverhandlungen führten dazu, dass die Stadt insgesamt 30 Wohnbaugrundstücke zum Verkauf anbieten konnte. In der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 22.10.2020 beschloss der Gemeinderat die Vergaberichtlinien zum Erwerb städtischer Wohnbaugrundstücke im Wohnbaugebiet „Häl-den“. Das Bewerbungsverfahren fand im Zeitraum vom 01.11.2020 bis 31.12.2020 statt. Die Nachfrage war groß. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist gingen bei der Stadtverwaltung insgesamt 54 Bewerbungen ein. Die Bauplätze wurden im Zeitraum von Januar bis September 2021 gemäß den im Vergabeverfahren beschlossenen Kriterien, die sowohl soziale Faktoren als auch einen Ortsbezug beinhalteten, veräußert. Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten wurde schließlich das Wohnbaugebiet am 3. November 2021 durch Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, dem Erschließungsträger sowie Bürgermeisterin Rotermund zur Bebauung freigegeben. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der Grundstücke im Jahr 2021 veräußert und nach Abschluss der Erschließungsarbeiten, voraussichtlich Ende 2021 bebaut werden können.

Freibad

Der Sommer 2021 war laut Mitteilung des Deutschen Wetterdienstes der regenreichste Sommer seit zehn Jahren. Daher stand nach der herausfordernden Corona-Saison 2020 auch die Freibadsaison 2021 unter keinem guten Stern. An den insgesamt 106 Öffnungstagen konnten knapp 21.000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden. Auf der Grundlage der Registrierung konnte die Verwaltung eine interessante Auswertung über die Besucherwohnorte der Badegäste erarbeiten. Trotz der Corona-Einschränkungen wurde das Freibad im vergangenen Jahr überwiegend von auswärtigen Badegästen besucht. Dies zeigt, dass unser Freibad auch über die Gemarkungsgrenzen hinweg einen großen Freizeitwert genießt.

Freibad Schwaigern 2021

Besucheranteil



Zu Beginn der Saison konnte das Freibad nur unter Beachtung der 3G-Regelung besucht werden. Zur Erleichterung diente hierbei die Eröffnung einer Teststation direkt vor den Toren des Freibades durch den Kioskpächter. Dieser Service wurde seitens der Badegäste überaus positiv aufgenommen und genutzt.

In dieser Saison konnten auch erstmals Schwimmkurse im Schwaigerner Freibad angeboten werden. Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit dem Tri-Team Heuchelberg erklärte sich Herr Hermann Utz bereit, diese Schwimmkurse durchzuführen und zu betreuen. Dank seines besonderen Einsatzes und der Unterstützung der städtischen Mitarbeiter Michel Jäger und Janine Stamm war es möglich, bis zum Ende der Saison insgesamt drei Kurse anzubieten.

Als weitere Spielattraktion wurde zu Beginn der Saison ein Tischkicker neu aufgebaut. Auch dieser erfreute sich nach kurzer Zeit bereits großer Beliebtheit.

Ein weiterer Wermutstropfen, neben der, die Saison begleitende pandemischen Lage, ereilte die Verwaltung kurz vor Saisonende. Das Kioskpächterehepaar Nadja und Ronald Plarino kündigte seine Tätigkeit im Freibad zum Saisonende. Die Verwaltung dankt auf diesem Wege für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2021 sind insgesamt 36 Sargbestattungen und 60 Urnenbeisetzungen (Vorjahr 84 gesamt) zu verzeichnen. Verglichen zum Jahr 2020 bedeutet dies ein Zuwachs um 14 Prozent. Die Beisetzungen entfielen auf die Kernstadt bzw. Stadtteile wie folgt:

Schwaigern:	55 (2020: 41)
Massenbach:	16 (2020: 21)
Stetten:	15 (2020: 18)
Niederhofen:	10 (2020: 4)

Darüber hinaus besteht seit 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Im Jahr 2021 wurden 564 Bestattungen (Stand 24.11.2021) im Friedwald durchgeführt (2020: 512 Bestattungen).

2021 – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat auch 2021 das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für das Jahr 2022 ausgeschrieben.

Seit dem Jahr 2002 ist die Stadt Schwaigern mit dem Stadtteil Stetten, seit 2008 mit dem Stadtteil Niederhofen und seit 2014 auch mit dem Stadtteil Massenbach in dieses Förderprogramm aufgenommen.

Bis Ende August 2021 konnten sich die ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger für das ELR-Jahresprogramm 2022 bei der Stadtverwaltung bewerben. Der einzige eingereichte private Antrag wurde mittlerweile zurückgenommen.

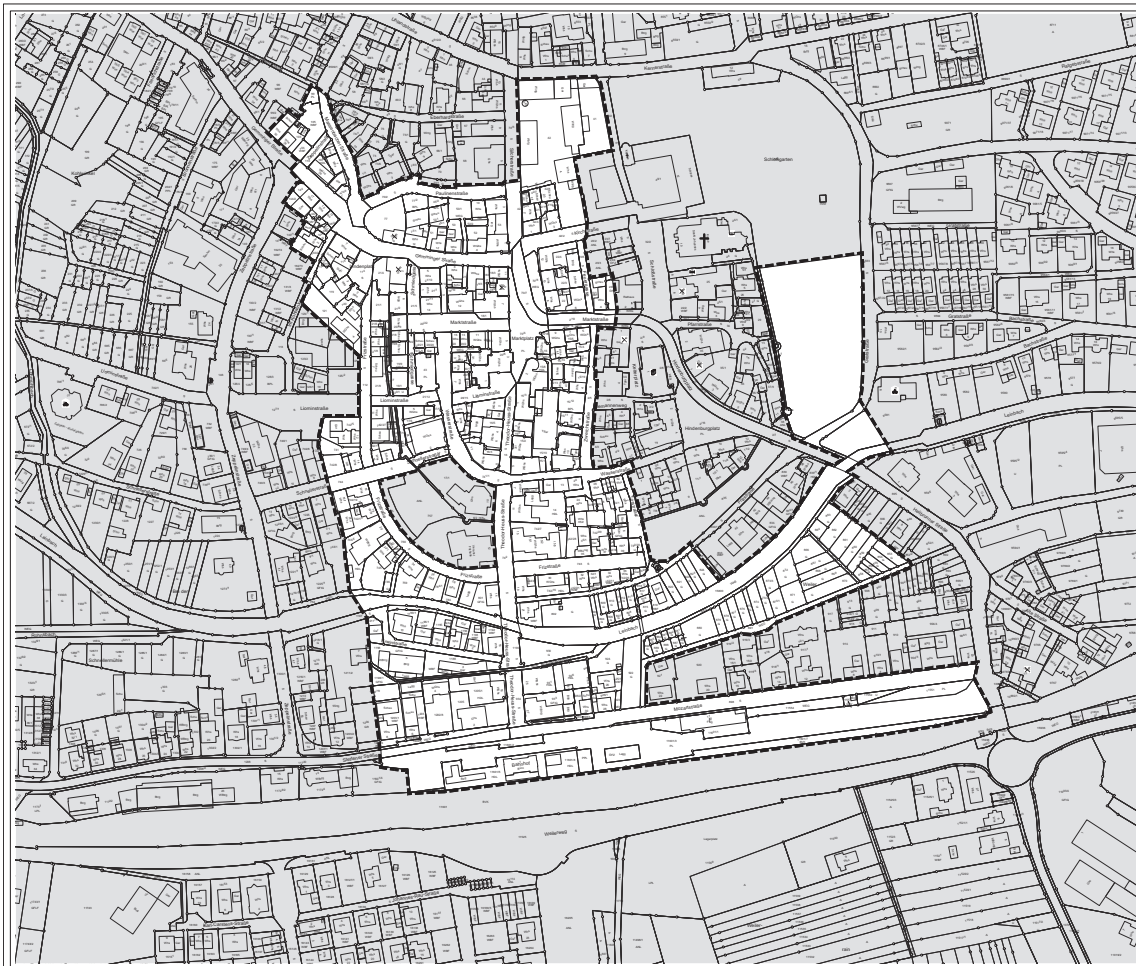
Da sich auch Kommunen um eine ELR-Förderung bewerben dürfen, reichte die Verwaltung der Stadt Schwaigern einen Sammelantrag beim Regierungspräsidium Stuttgart ein. Verfolgt werden dabei Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung im Ortsteil Stetten, wobei der Fokus auf den Themen Innenentwicklung und Wohnraum liegt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, ob und ggf. in welcher Höhe die Stadtverwaltung für die jeweiligen Maßnahmen mit einer Bezuschussung berücksichtigt wird.

Es kann davon ausgegangen werden, dass auch für künftige Jahresprogramme private Anträge aus den Stadtteilen Massenbach, Stetten und Niederhofen über die Stadt Schwaigern auf eine Bezuschussung gestellt werden können. Informationen hierzu erhalten Sie bei der Stadtkämmerei.

2021 – Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“

Auf Antrag der Stadt Schwaigern vom Oktober 2017 hat das Land Baden-Württemberg die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Schwaigern Mitte“ in das Bund-Länder-Programm



Stadt Schwaigern

Städtebauliches Erneuerungsgebiet "Schwaigern - Mitte"

Lageplan zur Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Schwaigern Mitte"

Hinweis
Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung
über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Schwaigern Mitte"

Verfahrensvermerke 25.01.2019

Satzungsbeschluss:

Ausgefertigt für die
ortsübliche Bekanntmachung

Schwaigern, den 28.01.2019

gez.

Rotermund
Bürgermeisterin

Ortsübliche Bekanntmachung: 8.02.2019

Abgrenzung Sanierungsgebiet
Gesamtfläche: 112 678 m²

M 1:2500 (DIN A3)
28.11.2018 Papier / Bartha

KE LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Friedensplatz 9
74072 Heilbronn

„Zukunft Stadtgrün“ (SGP) aufgenommen. Im Rahmen dieses Programms wird die Maßnahme mit Finanzhilfen in Höhe von 700.000 € gefördert; der festgesetzte Bewilligungszeitraum läuft bis zum 30.04.2027. Die Zuwendung dient neben der Umsetzung von kommunalen Projekten auch der Sanierung von privaten Gebäuden innerhalb des Sanierungsgebietes „Schwaigern-Mitte“.

Ein Infolyer zum Sanierungsgebiet enthält kurz zusammengefasst alles Wichtige und Wissenswerte rund um das Thema. Der Flyer liegt weiterhin in den Schriftenständen im Rathaus aus und kann auch auf der Website der Stadt Schwaigern kostenlos heruntergeladen werden. Selbstverständlich erhalten Sie auch weitere Informationen bei der Stadtkämmerei.

Im Laufe des Jahres 2021 konnten mittlerweile zahlreiche Beratungen durchgeführt und weitere zwei Modernisierungs- bzw. Ordnungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Wirtschaftsförderung

Die städtische Wirtschaftsförderung ist der zentrale Ansprechpartner für alle Unternehmen in Schwaigern. Sie informiert, vernetzt und vermittelt in allen wirtschafts- und verwaltungsrelevanten Fragen. Ziel ist es zudem, durch entsprechende Maßnahmen den erforderlichen Rahmen zu schaffen, damit Industrie, Handel und Gewerbe in Schwaigern aufblühen können und sich unsere Stadt wirtschaftlich sowie hinsichtlich der Attraktivität und Lebensqualität weiterentwickelt.

Der Austausch mit den Unternehmen vor Ort ist ein wichtiges Instrument der städtischen Wirtschaftsförderung. In vertrauensvollen Gesprächen bei Unternehmensbesuchen der Bürgermeisterin sowie der städtischen Wirtschaftsförderung geht es um Unternehmensstandorte, Produkte und Entwicklungsperspektiven sowie die Bedürfnisse der Unternehmen und gemeinsame Lösungsansätze. Aufgrund der Corona-Pandemie

konnten im vergangenen Jahr leider nur drei Unternehmen besucht werden, allerdings stand die Stadtverwaltung bei Anliegen jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Handels- und Gewerbeverein Schwaigern e.V. bilden einen wichtigen Aspekt der städtischen Wirtschaftsförderung. Bei regelmäßigen Gesprächen zwischen dem HGV und der Stadtverwaltung wurden im vergangenen Jahr gemeinsame Ziele und Möglichkeiten zur Umsetzung von Projekten besprochen. Besonders erfreulich war die Teilnahme der Stadtverwaltung, Vertretern des Gemeinderats und Mitgliedern des HGV an insgesamt vier Nachtreffen zur Leitbildentwicklung für den HGV. An dem Leitbild soll sich die langfristige Innenstadtentwicklung, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Gemeinderat und HGV ausrichten. Viele Maßnahmen und Veranstaltungen befinden sich derzeit in der Planung. Alle Beteiligten hoffen, dass die pandemische Lage eine Umsetzung in 2022 zulässt. Die Stadt Schwaigern hat sich im Juni 2021 mit „VielFach Schwaigern“ auf den Stadtmarketingpreis 2021 beworben und wurde anschließend in die Endrunde des Wettbewerbs gewählt. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Handelsverband Baden-Württemberg für besonders originelle und zukunftsweisende Projekte verliehen. Im „VielFach Schwaigern“ mietet die Stadt seit Ende 2020 insgesamt 10 Fächer zur Präsentation und zum Verkauf von städtischen Artikeln an und erstattet Personalkosten für die Erbringung von Leistungen, insbesondere für die Kultur- und Tourismusvermarktung. Am 12.11.2021 durfte Bürgermeisterin Sabine Rotermund das Projekt gemeinsam mit der Gesellschafterin und Initiatorin des Ladens Karin Fröschl und der städtischen Wirtschaftsförderin Jennifer von Langen vor einer Jury vorstellen. Zwar wurde das Projekt nicht zum Gewinner gekürt, dennoch freuten sich alle Beteiligten über

das lobende Feedback der Juroren und die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem HGV.

Ein in Kooperation mit der Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand GmbH aus Stuttgart geplanter Abend für Unternehmer/innen zu dem Thema „Existenzgründung und Unternehmensnachfolge/-übergabe“ musste im vergangenen Jahr leider abgesagt werden. Ein Nachholtermin soll angesetzt werden, sobald es die pandemische Lage zulässt.

Zahlreiche Nachfragen nach Gewerbe- und Industrieflächen in Schwaigern waren im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Um den weiterhin bestehenden Bedarf nach Bauflächen für Handel, Dienstleistungen und Kleingewerbe/Handwerk zu decken, befindet sich das Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet B 293“ derzeit in der Aufstellung. Außerdem beschloss der Gemeinderat in seiner Oktober-Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften für das Industriegebiet „Behaglicher Weg VIII“ und damit die Erweiterung des bestehenden Industriegebiets in Schwaigern.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 120 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 97 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 1 Bauvorlage auf das Kenntnisgabeverfahren, 9 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 7 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurden 6 Anträge auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 87 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

Flächennutzungsplanverfahren

5. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat bereits am 19.04.2012 das Verfahren zur 5. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Änderung im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Hälde II Süd“ ist die Deckung des Wohnbauflächenbedarfs durch Ausweisung einer Wohnbaufläche sowie einer Grünfläche für die erforderliche Retention am östlichen Siedlungsrand des Stadtteils Stetten. In der Sitzung vom 20.09.2021 wurde der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 29.11.2021 bis 07.01.2022 stattfand.

7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Kreuzweg“ und auf Gemarkung Schwaigern (Bau des Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof)

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat in seiner Sitzung am 30.11.2020 die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und den Feststellungsbeschluss gefasst. Die Genehmigung durch das Landratsamt ist am 21.05.2021 erfolgt, so dass durch die ortsübliche Bekanntgabe am 11.06.2021 die Änderung in Kraft getreten ist.

9. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten (Ansiedlung eines Lebensmittelfachmarktes)

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat in seiner Sitzung am 30.11.2020 die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und den Feststellungsbeschluss gefasst. Die Genehmigung durch das Landratsamt ist am 21.05.2021 erfolgt, so dass durch die ortsübliche Bekanntgabe am 11.06.2021 die Änderung in Kraft getreten ist.

10. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat am 22.07.2021 das Verfahren zur 10. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Änderung im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern ist die Deckung des Wohnbauflächenbedarfs durch Ausweisung einer zusätzlichen Wohnbaufläche im Rahmen der Abrundung am südlichen Siedlungsrand der Kernstadt Schwaigern, unmittelbar angrenzend an die bereits erschlossenen und aufgesiedelten Bauabschnitte „Mühlpfad I, II und III“. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand im Zeitraum vom 11.08.2021 bis 15.09.2021 statt. Die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden abgewogen und ggf. in den Entwurf eingearbeitet. In der Sitzung vom 10.11.2021 wurde der überarbeitete Entwurf gebilligt und die 10. Änderung für die Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB freigegeben. Die Auslegung sowie die Beteiligung fanden im Zeitraum vom 29.11.2021 bis 07.01.2022 statt. In einer der nächsten Sitzungen des Gemeinsamen Ausschusses werden die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und der Feststellungsbeschluss gefasst. Sobald die Genehmigung durch das Landratsamt erfolgt ist, tritt die Änderung durch ortsübliche Bekanntgabe in Kraft.

11. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Herrengrund I“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen hat am 22.07.2021 das Verfahren zur 11. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Änderung im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Herrengrund I“ auf Gemarkung Schwaigern ist die Deckung des Wohnbauflächenbedarfs durch Ausweisung einer zusätzlichen Wohnbaufläche am südlichen Siedlungsrand der Kernstadt Schwaigern. In diesem Zusammenhang wird aufgrund des hohen Bedarfs an Kindergartenplätzen zudem eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Kindergarten in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand im Zeitraum vom 11.08.2021 bis 15.09.2021 statt. Die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden abgewogen und ggf. in den Entwurf eingearbeitet. In der Sitzung vom 10.11.2021 wurde der überarbeitete Entwurf gebilligt und die 11. Änderung für die Offenlegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB freigegeben. Die Auslegung sowie die Beteiligung fanden im Zeitraum vom 29.11.2021 bis 07.01.2022 statt. In einer der nächsten Sitzungen des Gemein-

samen Ausschusses werden die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und der Feststellungsbeschluss gefasst. Sobald die Genehmigung durch das Landratsamt erfolgt ist, tritt die Änderung durch ortsübliche Bekanntgabe in Kraft.

12. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat am 20.09.2021 das Verfahren zur 12. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Änderung im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ ist die Aufnahme einer zusätzlichen gewerblichen Baufläche, unmittelbar nördlich angrenzend an die bereits ausgewiesene Gewerbefläche. Des Weiteren soll eine Verkehrsfläche, die für die Erschließung des geplanten Gewerbegebiets erforderlich ist sowie eine geplante Grünfläche für den im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erforderlichen Ausgleich in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. In der Sitzung vom 20.09.2021 wurde der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 04.10.2021 bis 05.11.2021 stattfand.

13. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Solarpark Schwaigern“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen (vVG Schwaigern / Massenbachhausen) hat am 22.07.2021 das Verfahren zur 13. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck des durch die Bundesregierung beschlossenen Erneuerbaren Energien Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus regenerierbaren Energien zu fördern. Die EnBW Solar GmbH plant daher die Entwicklung und Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang einer Schienentrasse auf der Gemarkung Schwaigern auf Acker- und Weinbauflächen. Die Fläche ist im FNP nicht als Sonderfläche dargestellt, so dass neben der Aufstellung des Bebauungsplans auch eine Änderung des FNPs erforderlich ist. Das Verfahren wird im Parallelverfahren zum Bebauungsplan erfolgen. In der Sitzung vom 22.07.2021 wurde der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 18.08.2021 bis 22.09.2021 stattfand.

Bebauungsplanverfahren

Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.09.2020 wurde die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet B 293“ angeordnet. Um ein zügiges Verfahren gewährleisten zu können, fand im Zeitraum vom 19.10.2020 bis 20.11.2020 bereits die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB statt. Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen konnte in der Sitzung des Gemein-

derates am 26.11.2021 die öffentliche Auslegung des Planentwurfs und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2, 4 BauGB angeordnet werden. Die Beteiligung fand im Zeitraum vom 13.12.2021 bis 31.01.2022 statt. Das Verfahren soll zügig abgeschlossen werden, um dem steigenden Bedarf an attraktiven Gewerbeflächen auf Gemarkung Schwaigern gerecht zu werden.

Bebauungsplanverfahren „Herregrund I“ auf Gemarkung Schwaigern

Am 22.10.2004 wurde durch den Gemeinderat für das ursprüngliche Gesamtgebiet „Herregrund I“ die Aufstellung des Bebauungsplans durch Beschluss eingeleitet. In den Jahren 2004 bis 2013 haben verschiedene Änderungen des Geltungsbereiches, Entwurfsvorstellungen, Bürgerbeteiligungen sowie Beteiligungen der Öffentlichkeit und sonstigen Träger der öffentlichen Belange stattgefunden. Im Laufe der Jahre konnte aufgrund der fehlenden Mitwirkung der Grundstückseigentümer das Verfahren nicht fortgesetzt und fertiggestellt werden. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wurde am 23.07.2021 die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanverfahrens „Herregrund I“ geändert. Für das ca. 1,13 ha neu abgegrenzte Plangebiet ist eine Riegelbebauung als Wohnungsbau zur Lärmschutzabschirmung durch die GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG sowie ein städtischer Kindergarten vorgesehen. Gleichzeitig wurde in der Sitzung vom 23.07.2021 die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gem. § 4a Abs. 3 BauGB angeordnet und die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB durchgeführt. Die Beteiligung fand im Zeitraum vom 09.08.2021 bis 13.09.2021 statt. Aufgrund der artenschutzrechtlichen Belange und der damit verbundenen Ausgleichsmaßnahmen sowie der erhöhten Immissionsschutzmaßnahmen hat sich das Verfahren verzögert. Ziel ist Anfang des Jahres 2022 den Satzungsbeschluss zu fassen.

Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.09.2017 sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Umlegung angeordnet. Im Zeitraum vom 19.10.2020 bis 20.11.2020 fand die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung statt. Im Jahr 2021 fand die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen statt. Aufgrund der artenschutzrechtlichen Belange und der damit verbundenen Ausgleichsmaßnahmen hat sich das Verfahren verzögert. Ziel ist Anfang des Jahres 2022 das Verfahren fortzusetzen und die weitere Beteiligung sowie öffentliche Auslegung auf den Weg zu bringen, so dass im Sommer 2022 der Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bebauungsplan wurde am 29.01.2021 in öffentlicher Sitzung als Satzung beschlossen. Nach anschließender ortsüblicher Bekanntmachung am 18.06.2021 trat dieser in Kraft und schafft damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof der Stadt Schwaigern.

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich zwischen Heilbronner Straße/Mozartstraße/Theodor-Heuss-Straße und Frizstraße auf der Gemarkung Schwaigern wird gemäß Aufstellungsbeschluss vom 13.12.2013 mit einem Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Bau-

gesetzbuch (BauGB) überplant. Nachdem vom 25.03.2019 bis 26.04.2020 die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt wurde. Der Satzungsbeschluss konnte bisher nicht gefasst werden, da verschiedene rechtliche Fragestellungen noch zu klären sind. Im Jahr 2022 soll der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden.

Bebauungsplan „Badischer Hof“ auf Gemarkung Stetten

Das Plangebiet auf Gemarkung Stetten beinhaltet die Flurstücke 132/2 und 141/2 und umfasst eine Fläche von ca. 0,21 ha. Es befindet sich in zentraler Lage an der Ecke Bahnhofstraße / Kraichgaustraße und soll im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklung zu attraktiven Wohnraum aufgewertet werden. Am 24.04.2020 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan angeordnet. Nachdem im Jahr 2020 ein Wechsel des Baurägers stattgefunden hat, werden die Pläne überarbeitet, so dass im Jahr 2022 die nächsten Verfahrensschritte vorangetrieben werden sollen.

Bebauungsplan „Burgweg“ auf Gemarkung Stetten

Der Bebauungsplan „Burgweg“ ist seit dem 16.10.2020 in Kraft. Das Verfahren wurde durchgeführt, damit sich ein Lebensmittelfachmarkt ansiedeln konnte, der bereits im November 2021 eröffnet wurde.

Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde in der öffentlichen Sitzung am 08.04.2019 gefasst. Ziel des Verfahrens ist die Schaffung von Wohnraum im Teilort Stetten. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Hälde II Süd“ wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2021 anerkannt. Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs.1, 4 Abs. 1 BauGB wurde ebenfalls angeordnet und fand im Zeitraum vom 09.08.2021 bis 13.09.2021 statt.

Bebauungsplan „Hälde I“ auf Gemarkung Niederhofen

Der Bebauungsplan „Hälde I“ ist seit 05.06.2020 rechtskräftig. Zudem wurde durch Beschluss des Umlegungsausschusses am 24.07.2020 der Umlegungsplan, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsarchiv, für das Umlegungsgebiet „Hälde I“ aufgestellt. Am 18.09.2020 ist der Umlegungsplan unanfechtbar geworden und somit in Kraft getreten. Im Jahr 2021 konnte die Erschließung vollständig abgeschlossen werden, so dass am 03.11.2021 das Baugebiet offiziell eingeweiht wurde. Von den neuen Grundstückseigentümern sind bereits Bauseuche im Bauamt eingegangen.

Bebauungsplanverfahren „Behaglicher Weg VIII“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.10.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Behaglicher Weg VIII“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von ca. 5,4 ha. Das Verfahren dient der Erweiterung des bestehenden Industriegebiets, da innerörtlich keine weiteren Flächen zur Verfügung stehen.

Bebauungsplanverfahren „Paul-Gerhardt-Straße“ auf Gemarkung Schwaigern

Das Plangebiet befindet sich im Privatbesitz und liegt am nördlichen Stadtrand von Schwaigern, südlich der Bundesstraße B 293 auf dem Flurstück 8741/2 an der Paul-Gerhardt-Straße. Das Vorhaben umfasst den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern

mit zusammen 12-13 Wohneinheiten. Das Baugrundstück ist Teil einer Baulücke innerhalb der Bestandsbebauung. Es ist durch den Bebauungsplan „Hinter dem Schloss“, rechtskräftig seit 1971, überplant. Da eine Bebauung ermöglicht werden soll, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB erforderlich. Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 17.12.2021 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Bebauungsplanverfahren „Solarpark Schwaigern“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat am 23.07.2021 in öffentlicher Sitzung das Bebauungsplanverfahren „Solarpark Schwaigern“ auf der Gemarkung Schwaigern eingeleitet. Ziel und Zweck des durch die Bundesregierung beschlossenen Erneuerbaren Energien Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energiere Ressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus regenerierbaren Energien zu fördern. Die EnBW Solar GmbH plant daher die Entwicklung und Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang einer Schienentrasse auf der Gemarkung Schwaigern auf Acker- und Weinbauflächen. In der Sitzung vom 23.07.2021 wurde der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 11.08.2021 bis 15.09.2021 stattfand.

Umlegungsverfahren

Umlegung „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Baulandumlegung „Gewerbegebiet B 293“ wurde am 25.09.2020 vom Gemeinderat angeordnet. Der Umlegungsausschuss der Stadt Schwaigern hat am 14.04.2021, nach schriftlicher Anhörung der Eigentümer, die Einleitung der Umlegung „Gewerbegebiet B 293“ beschlossen. Im Oktober 2021 wurden die Eigentümer im Rahmen eines Informationsschreibens über den aktuellen Sachstand des Umlegungsverfahrens informiert.

Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Die Baulandumlegung „Hälde II“ wurde am 24.10.2014 vom Gemeinderat angeordnet und in der Sitzung des Umlegungsausschusses „Hälde II“ am 19.10.2015 eingeleitet. Da zwischenzeitlich das Gebiet „Hälde II“ nicht in der ursprünglich angedachten Größe weiterverfolgt wird, ist die Grundlage der Anordnung entfallen. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 23.09.2021 die Aufhebung des Umlegungsbeschlusses vom 19.10.2015 für das Umlegungsverfahren angeordnet. Der Umlegungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 26.11.2021 die Aufhebung des Umlegungsverfahrens beschlossen.

Umlegung „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Umlegungsausschuss der Stadt Schwaigern hat am 24.01.2020 nach schriftlicher Anhörung der Eigentümer, die Einleitung der Umlegung „Mühlpfad IV“ beschlossen. Auf Grundlage des Vorentwurfs des Bebauungsplans wurden im November und Dezember 2020 die ersten Erörterungsgespräche geführt. Die weiteren Erörterungsgespräche fanden im Oktober und November 2021 statt.

Bauhof

Das Jahr 2021 war, wie auch die Vorjahre, ein ereignisreiches Jahr für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs Schwaigern. Neben den zahlreichen Daueraufträgen hatte der Bauhof ca. 300 Einzelaufträge von Kolleginnen und Kollegen des Rathauses, der Schulen, der Hallen sowie der Kindergärten zu bearbeiten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie waren viele Anweisungen des Ordnungsamtes umzusetzen. Sperrungen von Spiel- und Sportplätzen mussten angebracht und auch die Schulen mussten abgegrenzt werden, um die Abstände zu wahren. Städtische Hallen mussten für Gemeinderatsitzungen auf- und abgebaut werden, um die Mindestabstände einhalten zu können. Das feuchtwarme Wetter sorgte für einen verstärkten Aufwuchs bei allen Grünflächen, sodass die Bauhofmitarbeiter/innen nur noch mit Mühe Herr der Lage wurden. Auch die Wildblumenwiesen wurden wieder neu ausgesät, ebenso der Sommerflor neu gepflanzt. Darüber hinaus wurde der Grünbewuchs der Bachläufe im Innenstadtbereich zurückgeschnitten, um einen geregelten Wasserablauf zu ermöglichen. Durch unwitterartige Regenfälle wurden auch dieses Jahr viele Erdanschwemmungen beseitigt, Wasserläufe und Gräben mussten ausgegraben sowie Wasserrinnen und Sinkkästen geleert werden. Auf dem Friedhof Schwaigern wurden Sitzbänke überarbeitet und neu gestrichen. Ebenfalls wurden viele Gräber in den Friedhöfen abgeräumt, verfüllt und neu eingesät.

Auf allen Spielplätzen sowie in den Schulen und Kindergärten wurden an den Spielanlagen wöchentlich Sichtkontrollen und im zweimonatigen Turnus Sicht- und Funktionskontrollen durchgeführt, um Mängel durch Verschleiß, Verschmutzungen oder Vandalismus zu dokumentieren. Verschmutzungen wurden beseitigt und Spielgeräte, soweit dies noch wirtschaftlich erschien, teils aufwendig repariert. Spielgeräte, die nicht mehr zu reparieren waren, wurden abgebaut, entsorgt und durch neue Geräte ersetzt. Auch der Aufbau der neuen Spielgeräte wurde vom Bauhof erledigt. Ferner wurde an sämtlichen Spielplätzen der Fallschutz aus Holzhackschnitzel erneuert oder ausgetauscht und auch die Sandkästen gereinigt.

2021 hatte das Thema „Wilder Müll“ verstärkt zugenommen. Unter anderem wurde viel Bauschutt, Altreifen und Sperrmüll auf den Gemarkungen und im Bereich der Containerstellplätze illegal abgeladen, welcher dann entsorgt werden musste.

Am 15.06.2021 hat der Bauhof ein neuen Ford Transit Transporter von der Firma Bölz aus Schwaigern als Ersatzbeschaffung für den alten VW Transporter erhalten. Das Neufahrzeug wird überwiegend für die Grünpflege und zum Gießen von Bäumen, des Sommerflors und der Blumenwiesen und auch für diverse Transportarbeiten verwendet.



Am 23.09.2021 hat der Bauhof auch noch einen neuen LKW, 7,49 Tonnen, Mitsubishi „Fuso Canter“ mit Allradausstattung

und Zubehör von der Firma Unsinn als Ersatzbeschaffung für den alten Pfau Rexter erhalten. Mit dem neuen Fahrzeug wurden 4 neue Container und eine neue Winterdienstausrüstung angeschafft. Das Fahrzeug wird hauptsächlich bei der Straßen- und Feldwegunterhaltung, bei Wasserrohrbrüchen, in der Grün- und Gehölzpflege, zum Winterdiensteinsatz wie zur Containerentleerung in Friedhöfen und auf Sportplätzen im Einsatz sein.



Am 30.11.2021 wurde ein Kubota Aufsitzrasenmäher von der Firma Kölle als Ersatzbeschaffung für den alten Toro Aufsitzrasenmäher angeliefert. Das neue Fahrzeug wird in der Grün-, Spielplatz- und Freibadpflege im Einsatz sein.



Eine neue Kehrmaschine wurde ebenfalls vom Gemeinderat bewilligt. Diese konnte durch die mit der Lieferung beauftragte Firma Wagner noch kurz vor Weihnachten dem Bauhof im Beisein von Frau Bürgermeisterin Rotermund und Bauamtsleiter Rehder für ihren künftigen Einsatz bei der Straßenreinigung und im Winterdienst übergeben werden. Lieferengpässe haben jedoch auch hier, wie in vielen Bereichen, dazu geführt, dass die Kehrreinheit erst im Frühjahr vollends ergänzt werden kann.



Außerdem steht auch noch eine Ersatzbeschaffung eines MAN Transporters an. Bedingt durch die aktuellen Lieferengpässe bei Fahrzeugbauteilen kann dieser jedoch erst im Frühjahr 2022 ausgeliefert werden. Im Rahmen der Übergaben bedankten sich Bauhofleiter Harald Reber sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bürgermeisterin Rotermund und dem

Gemeinderat für die Bereitstellung der Mittel zu allen Ersatzbeschaffungen.

Pünktlich zum 01.11.2021 wurden die Salzkisten im Stadtbereich und in den Stadtteilen ausgebracht sowie die Winterdienstfahrzeuge gerüstet und Probe gefahren, damit für den anstehenden Winter alles funktioniert und einsatzbereit ist.

Am Samstag, 13.11.2021 hat der Bauhof Schwaigern bei einer Versteigerung von ausgemusterten Maschinen und Altgeräten das Interesse etlicher Bürgerinnen und Bürger geweckt. Alle angebotenen Geräte, überwiegend reparaturbedürftig oder lediglich als Ersatzteil nutzbar, wechselten den Eigentümer und so konnte einiges an Lagerplatz zurückgewonnen werden. Wie in jedem Jahr im Herbst hatten die Laubarbeiten wiederum einen beträchtlichen Anteil an den Einsätzen der Bauhofmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Auch im diesem Jahr bildete das Aufstellen der Weihnachtsbäume und die Installation der Weihnachtsbeleuchtung den Abschluss des Jahres.

Hochbau Allgemein

Auch im Jahr 2021 hatte die Corona Pandemie großen Einfluss auf die Tätigkeiten im Hochbaubereich. Dies betraf vor allem die Reinigung in sämtlichen Gebäuden sowie die Kindergärten und Schulen. Aber auch gravierende Preisanstiege von technischen Geräten, Lieferengpässe und zu gut ausgelastete Handwerker wirkten sich nicht positiv aus. So konnten einige Arbeiten nicht ausgeführt werden, da die Handwerker schon von vornherein absagten. Trotzdem war es aber auch wichtig die Funktionalität der Gebäude aus technischer und physikalischer Sicht weiterhin zu gewährleisten. Die Prüfung der ortveränderlichen Elektrogräte konnte in den ca. 80 Gebäuden der Stadt Schwaigern in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Neue Küchen im Kindergarten Zeppelin Schwaigern und im ev. Kindergarten in Stetten

Wenn Küchen mal 30 Jahre alt sind, ist dies meist deutlich sichtbar und das Arbeiten in ihnen ist auch nicht mehr motivierend. Zwei dieser Exemplare gab es im Kindergarten in Stetten und eins im Kindergarten Zeppelin in Schwaigern. Zuerst wurden mit den Kita-Leitungen die Anforderungen aufgenommen und dann die Küchen bei ca. 10 Firmen angefragt. Nur drei Firmen gaben ein Angebot ab.



Den Auftrag erhielt die Fa. Ristok aus Neckarwestheim, welche schon 2 Jahre zuvor eine Küche in den Kindergarten in Niederhofen eingebaut hatte. Leider war auch die Küchenbranche von Lieferengpässen betroffen, so dass die im Sommer bestellten Küchen erst Ende November beim Küchenbauer eintrafen. Inzwischen konnten zwei Küchen im Kindergarten in Stetten bei vollem Betrieb eingebaut werden. Vielen Dank hier für den

reibungslosen Ablauf der Arbeiten im Zusammenspiel von Fa. Ristok, Elektrofachfirma Clemens Anderl und den Angestellten des Kindergartens. Eine weitere kleine Küchenspüleinheit konnte in diesem Zusammenhang im Jugendtreff des Bahnhofes in Schwaigern installiert werden. Der Einbau der neuen Küchenzeile in den Kindergarten Zeppelin wird Anfang 2022 erfolgen.

Sanierung Grundschule Stetten

Nachdem die Generalsanierung der Grundschule Stetten beschlossen wurde, konnten in diesem Jahr die Leistungen für die Ausweichschule (Modulbau) sowie die erforderlichen Erdarbeiten öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden. Derzeit erfolgen letzte Abstimmungen und Detailplanungen mit dem Containerlieferanten, damit die Containermodule anschließend in die Produktion gehen können. Die vorbereitenden Maßnahmen der Untergrundvorbereitung sowie Herstellung der Versorgung mit Strom und Wasser werden im Januar 2022 beginnen. Die kommenden Sommerferien sollen für die Einrichtung der Ausweichräume und die Räumung der Schule genutzt werden, weshalb die Anlieferung und Aufstellung der Module für Juli 2022 vorgesehen ist. Das neue Schuljahr soll dann für die Grundschüler/innen und die Lehrer/innen in den Räumen der Schulcontainer starten. Parallel hierzu werden die Sanierungsarbeiten in der Schule beginnen.

Sanierung Grundschule Schwaigern

Nach dem Neubau der Mensa und Sanierung der Außenhülle des C-Baus der Sonnenbergschule entlang der Weststraße, wurde im Laufe des Jahres der Innenbereich des C-Baus saniert. Im Untergeschoss wurden ein Garderobenbereich sowie



ein Bewegungsraum eingerichtet. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Mensa im Erdgeschoss wurden zu einem Klassenzimmer und einem Differenzierungszimmer umgebaut. Das bisher offene Treppenhaus wurde durch zwei Glaselemente geschlossen und durch einen Aufzug ergänzt. Leider gab es durch die späte Lieferung des Aufzugs häufig auch Unterbrechungen im Bauablauf. Die Treppenläufe erhielten neue Geländer, es

wurde eine Akustikdecke montiert und die Wände mit einem Putz versehen. Derzeit ist noch die Anlieferung der Leuchten für den Treppenraum ausstehend. Sobald diese eintreffen, können die restlichen Elektroarbeiten ausgeführt werden. Für die kommenden Jahre ist die sukzessive Sanierung der weiteren Schulgebäude auf dem Areal vorgesehen.

Sanierung Grundschule Schwaigern Abbruch Pausenhofüberdachung



Im Zuge der Erstellung des Gesamtanierungskonzeptes für den Schulkomplex der Sonnenbergschule wurde auch die Ertüchtigung samt Schallschutzmaßnahme des Verbindungsganges zwischen Bau A und C untersucht. Auf Grund der niederen Bauhöhe wäre eine Nachrüstung mit

Schallschutzelementen nicht umsetzbar und der Sanierungsaufwand für die statische Ertüchtigung sehr hoch gewesen. Für den Neubau der Mensa und Sanierung des Bau-C wurde zunächst ein Teilstück der Überdachung rückgebaut. Das Vordach wies eine starke Durchbiegung auf, weshalb eine statische Beurteilung vorgenommen wurde. Das beauftragte Ingenieurbüro für Tragwerksplanung hatte hier ein umgehendes Handeln empfohlen, woraufhin der Rückbau noch vor dem Winter durchgeführt wurde. Die Überdachung des Hausmeisterbüros wurde durch Holzbauelemente samt Abdichtung hergestellt, welches Anfang des kommenden Jahres noch eine Attikabekleidung aus Metall erhalten wird. Eine neue Pausenhofüberdachung ist im Zuge der bevorstehenden weiteren Sanierungsmaßnahmen am Gebäudekomplex vorgesehen.

Leintal-Schule Erneuerung Niederspannungshauptverteilung A-Bau

Die Elektro-Hauptverteilung im Untergeschoss des A-Gebäudes der Leintal-Schule war veraltet und hat nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik entsprochen. Weiterhin waren nicht mehr benötigte Kabel vorhanden, die aus Brandschutzgründen zurückgebaut werden mussten. Die Erneuerung des Hauptverteilers wurde gemeinsam mit einem Ingenieurbüro für Elektrotechnik geplant und die dafür erforderlichen Elektroarbeiten im Jahr 2020 vergeben. Die Durchführung der Arbeiten erfolgte nach Auslieferung des neuen Verteilerschranks dann im Laufe des Jahres und ist bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt.

Horst-Haug-Halle Foyer Umrüstung der Beleuchtung



Im diesjährigen Haushaltsplan war die Erneuerung der kompletten Schallschutzdecke im Foyer der Horst-Haug-Halle samt Umrüstung der Deckenbeleuchtung auf LED vorgesehen. In diesem Zug hätten notwendige Kabel auf der Rohdecke verlegt werden sollen, welche zwischenzeitlich über die Dachfläche geführt werden konnten. Nach Inaugenscheinnahme der Deckenbeschaffenheit wurden Ausbesserungsarbeiten an der Schallschutzdecke ein Anstrich sowie der Austausch und die Ergänzung der Beleuchtung mittels LED-Einbauleuchten als erforderlich bemessen. Für den Austausch und Ergänzung der Einbaustrahler wurde ein Elektrofachbetrieb beauftragt. Die erforderlichen Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten, die Herstellung der Deckenausschnitte an der Schallschutzdecke sowie der Neuanstrich der Decken- und Wandflächen wurden durch einen Stuckateurbetrieb ausgeführt.

Ausstattung der Schwaigerner Schulen mit Luftreinigern

Auf Grund der vorherrschenden Corona-Situation hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 02.08.2021 den Beschluss gefasst, dass die schlecht belüftbaren Unterrichtsräume aller Schulen mit mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet werden sollen. Nach Prüfung der vorliegenden Raumverhältnisse durch das Bauamt wurden 8 Unterrichtsräume als schlecht

belüftbar eingestuft und beim Fördergeber der entsprechende Förderantrag hierfür eingereicht. Anhand der Förderrichtlinie (Stand 13.08.2021) wurde der Gerätebedarf ermittelt und die vorliegenden Gerätedaten der eingereichten Angebote auf Erfüllung der Förderkriterien abgeglichen. Das wirtschaftlichste Angebot, welches den Förderkriterien entsprach, wurde beauftragt. Die Auslieferung von 31 Geräten in die jeweiligen Schulen konnte Mitte Oktober erfolgen.

Ausstattung der Schwaigerner Schulen und Kindergärten mit CO₂-Ampeln

In der Gemeinderatssitzung vom 02. August 2021 wurde ebenfalls der Beschluss gefasst, dass die Unterrichtsräume aller Schulen sowie die Kindergärten mit sogenannten CO₂-Ampeln ausgestattet werden sollen. Hierfür wurden verschiedene Modelle unterschiedlicher Hersteller geprüft. Ausschlaggebend waren der vorgegebene Messbereich von 1000 ppm und ein deutliches optisches Signal zur Anzeige der Luftqualität und die daraus resultierende Aufforderung zum Öffnen der Fenster. Das wirtschaftlichste Angebot, welches den Förderkriterien entsprach, wurde beauftragt. Die Auslieferung von insgesamt 108 Geräten in die jeweiligen Schulen und Kindergärten konnte rechtzeitig zum Schulbeginn Mitte September erfolgen.

Neubau Feuerwehrgebäude mit DRK Ortsverein in Schwaigern

Hier konnten Ende 2020 die ersten Kostenschätzungen für den Neubau der Verwaltung vorgestellt werden. Danach wurden sämtliche Gewerke nach möglichen Einsparungspotentialen überprüft und mit dem Bauausschuss abgestimmt. In der GR-Sitzung vom 30.04.2021 wurde nach der nun vorliegenden ersten Kostenbrechung in Höhe von 10.242.000 € der Baubeschluss gefasst. Damit konnte die Baugenehmigung beantragt und die Feinplanungen für der Erarbeitung des 1. Ausschreibungspakets beginnen. Nach der, teils EU-weiten, Bekanntmachung im November erfolgte die Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen Anfang Dezember für 12 Gewerke. Die Submissionen für diese Gewerke fanden vom 10. bis zum 17.01.2022 statt, die Beauftragungen sollen dann im Februar erfolgen. Der Spatenstich und somit Baubeginn ist im Frühjahr 2022 geplant.

Errichtung neuer Kindergartenplätze in Schwaigern

Der ständig steigende Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindergärten machte es notwendig, die möglichst schnelle Umsetzung für weitere Plätze zu prüfen. Dabei wurden, vor allem in Massenbach und in Stetten, verschiedene Gebäude und Liegenschaften besichtigt und die Aufwendungen und Möglichkeiten für die Errichtung von neuen Kindergartenplätzen nach den aktuellen Anforderungen für diese geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass durch Umbauten von bestehenden Gebäuden die aktuellen Anforderungen nach den Raumprogrammen sowie die UKBW Bestimmungen nicht erreicht werden können und die Aufwendungen trotzdem sehr hoch sind. Die wirtschaftlichste und nachhaltigste Möglichkeit ist, einen Neubau auf einem passenden Grundstück zu erstellen. Im Jahr 2022 soll ein Naturkindergarten am Krainbachhof eröffnet werden. Hier muss nun die Erteilung der Baugenehmigung abgewartet werden, damit danach die Umsetzung erfolgen kann.

Einrichtung Gebäude Leintalstraße 3 in Niederhofen zum Obdachlosen und Asylgebäude

Der dringende Bedarf an Wohnraum für Obdachlose und Asylbewerber machte es auch im Jahr 2021 notwendig, hier weiterhin für Abhilfe zu sorgen. Nach dem Kauf und kleineren

Umbaumaßnahmen im Gebäude Leintalstr. 3 in Niederhofen können hier ab sofort mehrere Unterkunftsplätze für Bedürftige zur Verfügung gestellt werden.

Implementierung CAFM (computer aided facility management)

Nach den ersten Schritten mit der neuen Software Communal FM und den ersten aufgenommenen Gebäuden 2020, konnte nun seit dem 01.01.2021 das erste Modul seinen Nutzen im Regelbetrieb unter Beweis stellen. Die bisher genutzte und in die Jahre gekommene Software für die Belegungsplanung aller Mietflächen in Schwaigern wurde im CFM implementiert und in Betrieb genommen.

Auch die Aufnahme weiterer Liegenschaften ins System schritt voran. Nach den Mehrzweckhallen, der Frizhalle, der Mediathek und dem Vereinsheim konnten die Kindergärten „Zeppelin“, „Gratbuckel“, „Obelisk“, „Biberbau“ und „Unter dem Regenbogen“ vermessen und eingespielt werden. Es folgten die Feuerwehren Massenbach, Stetten und Niederhofen. Im Anschluss kamen noch die Verwaltungsstellen und Aussegnungshallen hinzu. Eine Herausforderung bei der Vermessung barg der Bauhof mit seinen außergewöhnlichen, zweistöckigen Gewölbekellern. Den Abschluss bildeten der Schulkomplex Leintalschule, die Sonnenbergschule sowie die Grundschule in Massenbach, inklusive den dazugehörigen Mensen. Die Grundschule in Stetten wurde aufgrund der anstehenden Sanierung zunächst zurückgestellt.

Zukünftig sollen in dieses Programm auch alle technischen Gewerke, deren Dokumentation sowie die erforderlichen Wartungs- und Prüfzyklen eingepflegt werden. Ein weiteres Modul für ein Störmanagement wird derzeit getestet. Störungen können so leichter priorisiert, abgearbeitet und zurückgemeldet werden.

Wartungen

Ein wichtiger Beitrag für den Erhalt eines Gebäudes leisten die regelmäßigen Prüfungen durch Fach- und Sachverständige an der Bausubstanz und den technischen Einrichtungen. Der Prüfung unterliegen Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Tore, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Sicherheitsbeleuchtungen, Brandschutztüren, elektronische Türen, Heizungen, elektrische Verteiler, E-Check, die Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel nach DGUV und andere relevante Anlagen für einen ungestörten Betriebsablauf. Zurzeit besteht die Herausforderung darin, alle Wartungsarbeiten in einer Übersicht zusammenzufassen. Demzufolge wird auch die Dokumentation nach rechtssicherem Standard aufgebaut.

Reinigung

Im vergangenen Jahr haben uns weitere, langjährige städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt verlassen. Aus diesem Grund stand erneut die Diskussion im Raum, ob die offenen Stellen langfristig durch städtisches Personal oder externe Dienstleister besetzt werden. Der Arbeitsmarkt verdeutlicht sehr schnell die Tendenz, die Reinigung einer externen Ausschreibung zu unterziehen. So wurde damit begonnen, die größeren Liegenschaften neu zu bewerten und zu strukturieren. Anhand der neu aufgearbeiteten Gebäudeflächen konnten auch neue Revierpläne erstellt und die Leistungsverzeichnisse vorbereitet werden. Hieraus resultierten auch personelle Anpassungen einzelner Bereiche. Diese Schritte zielen alle auf eine öffentliche Ausschreibung aus.

Eine weitere Veränderung in der Reinigung ist die Inbetriebnahme eines Zentrallagers. Bisher hat man sich je nach Bedarf

bei regionalem Fachgroßhandel bedient. Die Anbieter konnten beibehalten werden, jedoch haben sich die Gebindegrößen verändert, wodurch sich ein besserer Preis erzielen lässt.

Schlüsselverwaltung

Die Schlüsselverwaltung beinhaltet Ausgabe und Rücknahme von Schlüsseln mit Dokumentation und Prüfung der notwendigen Schließberechtigungen sowie die komplette Instandhaltung, Unterhaltung, Dokumentation und Aktualisierung von drei verschiedenen Schließsystemen unter Einhaltung der objektbezogenen Schließ- und Sicherheitsbestimmungen.

Tiefbau

Gemeindestraßen

Die Firma Dervishaj GmbH aus Heilbronn wurde nach erfolgter Ausschreibung als günstigster Bieter mit dem Jahresauftrag für Tief- und Straßenbau 2021 beauftragt. Neben Aufgrabungs-



arbeiten zur Behebung von Rohrbrüchen, der Herstellung von Neuanschlüssen für Wasser und Abwasser und der Erneuerung von Hydrantenschächten, wurden im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig wieder Straßenunterhaltungsarbeiten in allen Stadtteilen durchgeführt. Hierbei wurden Asphalt- und Pflasterschäden an Straßen- und Gehwegen behoben, Lichtmasten erneuert sowie Kanal-, Hydranten- und Schachtabdeckungen angepasst. Weitere kleinere Reparaturarbeiten wie Bordstein- und Rabatteninstandsetzungen sowie Straßeneinläufe zu erneuern waren ebenfalls dringend erforderlich. Da die Firma Dervishaj über das Jahr sehr stark mit diversen anderen Arbeiten ausgelastet war, wurden dringend erforderlichen Regulierungen von einigen Schacht- und Hydrantenabdeckungen auf innerörtlichen Hauptstraßen wieder separat ausgeschrieben und vergeben. Die Firma HV Kommunaltechnik GmbH aus 74906 Bad Rappenau, welche sich auf die Regulierung bzw. den Austausch von Schachtabdeckungen spezialisierte, hatte der Stadt Schwaigern dabei das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und wurde mit den Arbeiten im Bereich am Marktplatz, der Silcherstraße, der Massenbacher Straße in Schwaigern und der Massenbachhausener Straße am Ortseingang von Massenbach beauftragt.

Gehwegsanierung 2021

Bei der Erneuerung von Gehwegen oder Gehwegsteilabschnitten ist es in Schwaigern und den Stadtteilen das Ziel, die Belagsflächen nicht mehr zu asphaltieren, sondern mit Betonpflaster zu versehen. Dadurch ist es einfacher, die meist in den Gehwegen geführten Versorgungsleitungen bei Störungen zu erreichen, ohne dass mit der Zeit ein Flickenteppich entsteht. Auch eine komplette Versiegelung der Flächen wird dadurch verhindert und ein Teil des Niederschlagswassers gelangt in den Untergrund. Im Zuge dieser Gehwegsanierungen werden auch defekte Bordsteine und Rabatten ausgetauscht oder er-

gänzt. Außerdem werden zur Verbesserung der Barrierefreiheit an den Gehwegenden die Bordsteine abgesenkt. Ein Leerrohr für die mögliche Nachrüstung von neuen Medienleitungen wird ebenfalls immer vorgesehen. Die für das Jahr 2020 geplanten



Gehwegsanierungen in der Bahnhofstraße in Stetten mit insgesamt 210 Metern Länge, welche coronabedingt verschoben werden mussten, wurden nun Anfang des vergangenen Jahres ausgeschrieben. Mittels einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Alle 7 Firmen nahmen an dem Wettbewerb teil. Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote durch die Verwaltung der Stadt Schwaigern, hatte die Firma Dervishaj GmbH aus Heilbronn das wirtschaftlichste Angebot erstellt und wurde als günstigster Bieter mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Wegen der hohen Auftragslage konnte die Firma Dervishaj die Arbeiten aber erst gegen Ende des vergangenen Jahres ausführen.

Brückenerneuerung Theodor-Heuss-Straße über die Lein in Schwaigern

Im Hinblick auf den Ausbau bzw. die Umgestaltung der Theodor-Heuss-Straße in Schwaigern, wurde von der Verwaltung und mit Beschluss des Gemeinderats entschieden, die Brücke



in der Theodor-Heuss-Straße über die Lein wegen gravierenden Mängeln im Bereich des Tragwerks zu erneuern. Das Ingenieurbüro Rothenhöfer aus Karlsruhe wurde nach Sitzungsbeschluss mit der Neuplanung der Brücke beauftragt. Eine mögliche Förderung durch einen vom Land bereitgestellten „Kommunalen Sanierungsfonds Brücken“ wurde fristgerecht gestellt und durch das Regierungspräsidium Stuttgart Ende 2020 bewilligt. Nach öffentlicher Ausschreibung erhielt die Firma A. Amos GmbH & Co. KG aus Brackenheim als günstigster Bieter den Zuschlag für die erforderlichen Tiefbauarbeiten. Nach vielen Abstimmungsarbeiten sollten die Arbeiten Mitte April letzten Jahres beginnen. Leider ergab sich durch die sehr komplexe Umverlegung einiger Glasfaserkabeltrassen der Deutschen Telekom gleich zu Beginn eine nicht geplante Verzögerung. Die Firma Amos konnte vorerst nur vorbereitende Arbeiten, wie das

Erstellen einer Kabelbrücke mit Leerrohren und den Aufbau einer provisorischen Fußgängerbrücke über den Leinbach, ausführen. Nachdem die Glasfaserkabel aus dem Bestandsbauwerk durch die Deutsche Telekom entfernt worden waren, konnte Mitte Juli mit dem Abbruch der alten Brücke begonnen werden. Die anschließenden Gründungsarbeiten zur Herstellung der überschnittenen Bohrpfahlwände verliefen dann planmäßig und reibungslos. Nur der Abtransport des dafür benötigten Großbohrgerätes bereitete neue Schwierigkeiten, weil hierfür eine Sondergenehmigung für Schwertransporte erforderlich war. Diese wurde wegen einer Verkehrsstörung auf der dafür vorgesehenen Route kurzfristig wieder entzogen. Bis zur Erteilung einer neuen Sondererlaubnis zum Abfahren des Bohrgerätes blockierte dieses dann den sehr eng bemessenen Lageraum im Bereich der Brücke. Somit ergab sich ein weiterer Verzug von zwei Wochen. Nach dem das Baufeld wieder frei zugänglich war, wurden die ersten Betonierabschnitte zur Herstellung der beiden Vorsatzschalen, der Pfahlkopfbalken und Traggerüst-/Fundamente durchgeführt. Bevor es dann an den eigentlichen Brückenüberbau ging, musste die Bachsohle mit Wasserbausteinen wieder hergestellt werden. Es entstand eine schlangenlinienartige Niedrigwasserzone und in unregelmäßigen Abständen wurden Störsteine eingebracht. Damit wurden auch die Vorgaben aus der wasserrechtlichen Genehmigung des Landratsamts Heilbronn umgesetzt. Anschließend konnte der Stahlbeton-Überbau errichtet werden und die Brücke war in ihrer Grundform wieder hergestellt. Die nun anstehenden Abdichtungsarbeiten konnten vorerst wegen zu hoher Feuchtigkeit im Beton und wegen den schlechten Witterungsverhältnissen nicht durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Brücke und der Fahrbahn in der Theodor-Heuss-Straße ist deshalb frühestens im ersten Drittel des neuen Jahres 2022 zu erwarten. Im Zuge der Fertigstellung werden auch die Restarbeiten der Verdolung des Jezwiesenbachs erledigt. Hierzu gehören noch der Abbruch des bestehenden Brückenbauwerks, die Fertigstellung eines Kontrollschachts und die Wiederherstellung der Fahrbahn inkl. Gehweg.

Erneuerung Feldwegbrücke über den Massenbach bei den Lerchenberghöfen in Schwaigern

Bei der Bauwerksprüfung 2018 wurden an der Feldwegbrücke über den Massenbach bei den Lerchenberghöfen starke Korrosionsschäden am Tragwerk festgestellt, mit der Folge, dass die



Brücke erneuert werden musste. Um eine weitere Nutzung der Brücke bis zur Erneuerung zu gewährleisten, musste als notwendige Zwischenlösung die Brücke mit einer 40 mm starken Stahlplatte auf der Fahrbahn verstärkt und gesichert werden. In der GR-Sitzung vom 21.01.2019 wurde durch das Gremium entschieden, dass die Brücke erneuert werden soll und das Ingenieurbüro Rothenhöfer aus Karlsruhe erhielt hierfür den

Planungsauftrag. Ein Förderantrag beim Land Baden-Württemberg wurde ebenfalls gestellt und auch bewilligt. Bei der Planung war zuerst zu prüfen, ob der Einbau eines Hamco Wellstahlprofils möglich wäre, da eine solche Lösung deutlich kostengünstiger ist als ein herkömmliches Brückenbauwerk aus Stahlbeton. Die Schwierigkeit war, dass durch den ovalen Querschnitt des neuen Wellstahlprofils keine Verschlechterung beim Durchfluss gegenüber dem rechteckigen Querschnitt der bestehenden Brücke entstehen durfte. Grund hierfür ist, dass es im Brückenbereich bei Hochwasser nicht zu einem Rückstau und in der Folge zur Überflutung kommen sollte. Nach Eingang der wasserrechtlichen Genehmigung und des positiven Förderbescheids gegen Ende des letzten Jahres, wurden die erforderlichen Tiefbauarbeiten für die Baumaßnahme nach VOB öffentlich ausgeschrieben. Von zehn interessierten Firmen erhielt die Firma Rolf Scheuermann Bauunternehmen GmbH aus Heilbronn



als günstigster Bieter den Zuschlag für die erforderlichen Tiefbauarbeiten. Um die Brücke für den landwirtschaftlichen Verkehr schnell wieder frei und ohne Einschränkungen befahrbar zu machen, sollten die Arbeiten im Juli beginnen und bis Anfang September abgeschlossen sein. Dabei war es erforderlich, die Zu- und Abfahrt zur Kreisstraße K2048

zwischen Leingarten und Massenbach für die gesamte Dauer der Arbeiten zu sperren. Nach Beendigung der Abbrucharbeiten des Bestandsbauwerks mit alter Pegelmessstelle wurde der Massenbach in einem seitlichen Kanal temporär umgeleitet. Dadurch konnte das Baufeld, inkl. Arbeitsraum für die Arbeiten am neuen Bauwerk, weitestgehend trocken gehalten werden. Nach Abschluss der Gründungsarbeiten wurde das Wellstahlprofil in Einzelteilen angeliefert und vor Ort zusammengebaut. Anschließend konnte der Arbeitsraum bereits wieder verfüllt werden. Das Verfüllen erfolgte mit Flüssigboden. Mit diesem ressourcenschonenden Verfahren wurde der seitlich gelagerte Bodenaushub von Steinen befreit und mittels Zusatzstoffen fließfähig aufbereitet und eingebracht. Somit konnte die Abfuhr des Aushubs entfallen und weniger Ersatzfüllgut musste angefahren werden. Zeitgleich wurde auch die Bachsohle wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt und mit Störsteinen versehen. Nach Aushärtung des Flüssigbodens wurde der Schotterunterbau eingebaut. Nachdem die Querriegel und die beiden Schrammborde in Form von Fertigteilen versetzt waren, konnte die Fahrbahn wieder hergestellt werden. Die Brücke war gemäß Zeitplan bis Ende August wieder befahrbar. Mit etwas Verzögerung folgte noch die Montage der Geländer. Die Arbeiten konnten trotzdem noch im Dezember abgeschlossen werden. Die Kosten blieben im veranschlagten Rahmen und die Maßnahme wurde im Vorfeld wasserrechtlich und naturschutzrechtlich abgestimmt, Fische im Bereich des Baufeldes wurden vor Beginn der Arbeiten von einem beauftragten Diplombiologen geborgen und umgesetzt.

Brückenprüfungen

Nach DIN 1076 müssen die Bauwerksprüfungen an Brücken im Turnus von drei Jahren durchgeführt werden, um die Verkehrssicherheit von Brücken zu gewährleisten. Die letzte Untersuchung erfolgte im Jahr 2018. Es gibt insgesamt 32 Brückenbauwerke in Schwaigern und den Stadtteilen die zu prüfen sind. Auf Anfrage hatte das Ingenieurbüro Rothenhöfer aus Karlsruhe der Stadt Schwaigern hierfür ein Angebot über

13.958,70 € unterbreitet. Die Kosten waren somit im Vergleich zu der Hauptuntersuchung im Jahre 2018 um rund 1.700,00 € günstiger. Im Haushalt waren 2021 für die Unterhaltungen der Ingenieurbauwerke 15.000,00 € eingestellt. Das IB Rothenhöfer hatte schon in der Vergangenheit in Schwaigern und den Stadtteilen zuverlässig Bauwerksprüfungen sowie verschiedene Haupt- und Sonderprüfungen durchgeführt und verfügt über eine sehr gute Ortskenntnis sowie gute Kenntnisse über den Allgemeinzustand unserer Brückenbauwerke. Erfreulicherweise gab es keine negativen Überraschungen in Form von größeren Mängeln oder Schäden an den einzelnen Bauwerken. Die nächste Hauptuntersuchung findet daher wieder im Jahre 2024 statt.

Friedhof in Stetten

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Friedhofs in Stetten wurden bereits 2020 abgeschlossen. Nur im Bereich der Baumbestattungen fehlten noch die Stelen für die Namenstafeln der Verstorbenen. Die Stelen wurden in Form eines Ideenwettbewerbs



ebenfalls im Jahr 2020 ausgeschrieben. Bei diesem Wettbewerb wurden geeignete Steinmetze aufgefordert, einen Gestaltungsvorschlag in Form einer Zeichnung oder eines Modells inkl. Kostenschätzung bei der Stadt Schwaigern einzureichen. Als Rahmenbedingung wurden zwei Themen und die Abmessungen der Stellen vorgegeben. Die Themen waren Kreuz mit Weinrebe oder Baum mit Blüten und Früchten, beide je nach Jahreszeit unterschiedlich gestaltet. In Zeiten von Corona konnte die Auswertung allerdings erst Anfang letzten Jahres erfolgen. Die Firma Dietz Grabmale und Natursteinwerk GmbH aus Kirchardt erhielt den Auftrag zur Herstellung der Natursteinstelen. Nach langer Lieferzeit der Rohlinge konnten die Stelen für die Baumbestattungen im September aufgestellt werden. Die Stelen bestehen aus den Materialien Steel Gray geledert in Kombination mit Oxford Gold poliert und eingearbeiteten Ornamenten mit Kreuz und Weinreben. Auf der Rückseite der Stelen wurden Metalltafeln aus Edelstahl angebracht, die von der Firma Eisele Blechbearbeitung GmbH aus Schwaigern hergestellt wurden. Diese Tafeln dienen als Namenstafeln, welche nach der Belegung mit den Daten der verstorbenen Personen versehen werden können.

Friedhof in Massenbach

Die beiden Eingangstore des Friedhofes waren ihrem Alter entsprechend und infolge von Verwitterung und Korrosion stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein reiner Anstrich war nicht mehr ausreichend. Von der Verwaltung wurden daher Mittel zur Überarbeitung der Tore im Haushalt 2021 eingestellt. Die Firma Honecker Metallbau aus Massenbach, welche mit der Sanierung der Tore beauftragt wurde, holte die Tore ab, um diese wieder instand zu setzen und teilweise auch zu erneuern. Die Oberflächen bekamen danach durch eine Ver-



zinkung und aufbringen einer Pulverbeschichtung wieder für viele Jahre eine dauerhafte und beständige Beschichtung. Wie vereinbart, konnten die Tore noch im Dezember letzten Jahres wieder eingebaut werden. Die Firma Gebert Grabmale konnte in der Zeit als die Tore ausgebaut waren kleine kosmetische Arbeiten an den Sandsteinflächen erledigen, um die sichere Befestigung der Tore wieder zu gewährleisten.

Kinderhaus am Gratbuckel in Schwaigern

Auf dem Spielplatz im Außenbereich des Kindergartens am Gratbuckel stand eine über 30 Jahre alte Kletteranlage aus Holz, an der schon viele Reparaturen durchgeführt wurden. Trotzdem gab es bei der jährlichen Hauptuntersuchung immer wieder festgestellte Mängel. Deshalb wurde entschieden, das Spielgerät durch ein neues zu ersetzen. Im Haushalt waren



hierfür Mittel eingestellt worden. Von vier verschiedenen Herstellern wurden mit den Außendienstmitarbeitern vor Ort die Räumlichkeiten begutachtet. Es sollte ein Spielgerät angeboten werden, welches mindestens dieselben Spielmöglichkeiten wie die bestehende Anlage beinhaltet. Der Preisrahmen wurde mit einer

oberen Grenze von 18.000,00 € festgesetzt. Darauf erhielt die Stadt Schwaigern vier Angebote für vier unterschiedliche Anlagen mit einer Preisspanne von ca. 13.500 € – 20.600 €. Eine Auswahl aufgrund des günstigsten Preises zu treffen, war bei diesen Spielanlagen nicht möglich, da sich die Geräte der Hersteller in der Materialwahl und im Design zu unterschiedlich waren. Nach interner Beratung hatte die Firma Proludic GmbH neben der Optik und Wirtschaftlichkeit ein Angebot unterhalb der vereinbarten Obergrenze erstellt und die Vorgaben am besten in einer schönen und modernen Spielanlage umgesetzt und wurde daher mit der Lieferung des Spielgerätes beauftragt. Der fachgerechte Aufbau, die erforderlichen Erdarbeiten und der Einbau des Fallschutzes wurden vom Bauhof der Stadt Schwaigern übernommen.

Spielplätze in Schwaigern und den Stadtteilen

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder an der Erneuerung von Spielgeräten auf den Spielplätzen in Schwaigern und den Stadtteilen gearbeitet, um die Sicherheit zu gewährleisten und attraktive und neue Spielangebote bereitzustellen. Im Haus-



halt 2021 wurden Mittel von 25.000 € für neue Spielgeräte eingestellt. Im Focus lag der Spielplatz beim Sportgelände in

der Falltorstraße. Er ist sehr klein, aber aufgrund der Nähe von zwei Kindergärten immer gut besucht. Die Spielgeräte waren teils stark verschlissen und für größere Mengen von Kindern zu klein. Gemeinsam mit einer Preisanfrage für den Kindergarten Gratbuckel wurden die Angebote auch für diesen Spielplatz gewertet. Da die Spielanlagen der Firma Proludic wie zugeschnitten auf die Fläche des Spielplatzes beim Sportgelände passte, wurde nach interner Prüfung entschieden, die Firma Proludic mit der Lieferung zu beauftragen. Neben der Kombinationsspielanlage wurde noch eine defekte Balkenwippe ersetzt und eine neue Federwippe angeschafft. Eine bereits vorhandene Doppelschaukel ist noch in einem guten Zustand und wurde erhalten. Durch die Neugestaltung des Spielplatzes wurde der Spielwert sowie die Anzahl der Kinder, welche zeitgleich auf der Anlage Platz finden, deutlich erhöht.

Auf dem Spielplatz in der Hauffstraße in Schwaigern war eine nicht mehr standfeste Doppelschaukel zu ersetzen, welche auch bei der Jahreshauptuntersuchung bemängelt worden war. Eine Reparatur erschien hier nicht mehr wirtschaftlich. Gute Erfahrungen auf verschiedenen Spielplätzen wurden mit der Premiumschaukel aus Metall von der Firma Espas GmbH gemacht. Da es sich dabei um ein preisgünstiges und bewährtes Modell handelt wurde die Firma Espas um ein aktuelles Angebot gebeten und darauf mit der Lieferung beauftragt.

Alle Spielgeräte wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs fachgerecht aufgebaut. Ebenfalls wurden vom Bauhof auf diversen anderen Spielplätzen in Schwaigern und den Stadtteilen teils umfangreiche Reparaturen und Instandsetzungen für die sichere Nutzung der Spielgeräte durchgeführt. Auf allen Spielplätzen wurde auch wieder in diesem Jahr eine umfangreiche Sandreinigung durch die Firma B. Dörper aus Friedberg in Zusammenarbeit mit dem Bauhof durchgeführt. Auch gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften der DIN EN 1176 wurden alle Spielgeräte auf den Spielplätze durch einen externen Spielplatzprüfer untersucht und beurteilt. In diesem Jahr erfolgte dies durch die Firma Schiek Arbeitsschutz aus Brackenheim.

Neue Bänke für den Platz am Brunnen in Niederhofen

Der Brunnen im Stadtteil Niederhofen erscheint mit seiner umliegenden Fläche in der Ortsmitte wie ein kleiner Dorfplatz mit mehreren Sitzgelegenheiten. Diese Bänke waren altersbedingt in einem sehr schlechten Zustand. Da die Bänke einbe-



toniert und nicht zu transportieren waren, wäre eine Instandsetzung sehr schwer durchzuführen gewesen und erschien nicht mehr rentabel. Daher wurden im Haushalt Mittel für das Jahr 2021 zur Anschaffung neuer Bänke eingestellt. Bei der Auswahl geeigneter Modelle wurde auch besonderes Augenmerk auf eine seniorengerechte Nutzung gelegt. Die sogenann-

ten Seniorenbänke haben eine um etwa 5 cm höhere Sitzposition und sind leicht nach vorne geneigt. Somit wird das Hinsetzen und Aufstehen erleichtert. Die Verwaltung der Stadt Schwaigern fragte bei sechs verschiedenen Herstellern für Stadtmobiliar die Preise für geeignete Bankmodelle an und erhielt Angebote mit einer Preisspanne von ca. 4.600 € bis 8.550 €. Nach interner Beratung wurde gemeinsam entschieden, das Bankmodell Baden-Baden von Nordbahn gGmbH, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, anzuschaffen. Die Bänke sind kostengünstig und wurden auch bereits erfolgreich auf den Friedhöfen in den drei Stadtteilen aufgestellt. Die Firma Nordbahn gGmbH aus Schönfließ wurde mit der Lieferung von vier Bänken beauftragt. Den Aufbau übernahmen die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Schwaigern.

Freibad

Um das Angebot an Spiel- und Sportmöglichkeiten und somit auch die Attraktivität des Freibads in Schwaigern weiter zu erhöhen, sollte neben den bereits bestehenden Tischtennis-



platten noch ein Fußball-Tischkicker aus Polymerbeton aufgestellt werden. Dieser ist für den öffentlichen Raum geeignet, witterungsunempfindlich, und kann ganzjährig im Freien genutzt werden. Mittel waren hierfür im Haushalt 2021 vorgesehen. Von der Verwaltung wurden drei Angebote inkl. Lieferung bei drei Unternehmen angefragt. Die Angebote lagen zwischen 2.714,28 € und 3.028,00 €. Die Firma Maillith GmbH aus Lauterbach hatte das wirtschaftlichste Angebot erstellt und wurde mit der Lieferung des Tischkickers aus Polymerbeton beauftragt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Schwaigern erledigen den Aufbau. Während den Öffnungszeiten des Freibades ist es nun möglich, die Bälle an der Kasse gegen eine kleine Leihgebühr zu erhalten.

Lückenschluss Radweg „Haugen“ an der Gemarkungsgrenze Massenbach/Kirchhausen

An der Gemarkungsgrenze Kirchhausen/Massenbach wurde im Gewann „Haugen/Hammelsäcker“ durch den Bau eines 3 m breiten Asphaltwegs der Lückenschluss für eine befestigte Radwegverbindung zwischen Massenbach und Kirchhausen



hergestellt. Es handelt sich um ein ca. 200 m langes Teilstück auf Gemarkung Massenbach, die Länge auf Kirchhausener Gemarkung beträgt ca. 250 m. Die Baumaßnahme wurde durch die Stadt Heilbronn gemeinsam für beide Abschnitte öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Klaus Reimold aus Gemmingen hat mit einer Angebotssumme von ca. 94.000 € das günstigste Angebot vorgelegt und wurde dementsprechend mit der Durchfüh-

rung der Wegebauarbeiten beauftragt. Für die Stadt Schwaigern entfallen für den Wegabschnitt auf Massenbacher Gemarkung hiervon anteilige Kosten in Höhe von ca. 35.000 €. Die Maßnahme wird vom Regierungspräsidium Stuttgart mit einem Anteil von 50 % gefördert. Nach Fertigstellung der Wegverbindung besteht für Radfahrer die Möglichkeit, über befestigte Wege von Kirchhausen nach Massenbach/Massenbachhausen und umgekehrt zu gelangen.

Neubau eines Radwegs von Massenbach nach Leingarten

Der Neubau und Teilausbau einer Radwegverbindung zwischen Massenbach und Leingarten über die Lerchenberghöfe mit Querung der B 293 wurde im August 2021 öffentlich ausgeschrieben. Gemäß Vergabeempfehlung des mit der Planung, Ausschreibung und Betreuung der Maßnahme beauftragten Ingenieurbüros Dietz aus Leingarten hat der Gemeinderat der Stadt Schwaigern in seiner Sitzung am 23.09.2021 die Fa. Reimold als günstigsten Bieter mit der Durchführung der Tief- und Straßenbauarbeiten zum Bau des Radwegs zu beauftragt. Die Fa. Reimold hat Ende November mit den Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt begonnen. Hierbei wird ab der Einmündung des Mühlwegs auf einer Länge von etwa 550 m ein parallel zu Kreisstraße K2048 verlaufender Erdweg auf einer Breite von 3 m als Asphaltweg ausgebaut. Angestrebt war, in



diesem Abschnitt bis Jahresende zumindest die Schottertragsschicht herzustellen. Leider war dies aufgrund der ungünstigen Witterung und des weichen Untergrundes nicht mehr vollständig möglich. Im weiteren Verlauf führt die geplante Trasse über einen bereits vorhandenen und fertig ausgebauten Asphalt – Feldweg mit einer Länge von ca. 1.360 m, auf dem keine Baumaßnahmen geplant sind. Ein weiterer Abschnitt von ca. 290 m ist bereits als Schotterweg ausgebaut und soll einen Asphalt-Belag mit 3 m Breite erhalten. Im weiteren Verlauf soll nach der Querung der B 293 ein vorhandener Erdweg von ca. 80 m Länge bis zum vorhandenen Radweg Schwaigern-Leingarten als Asphaltweg ausgebaut werden. Die Querung der B 293 soll nach Vorgabe der Straßenbauverwaltung mit einer Ampelanlage gesichert werden. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist bis Ende März 2022 vorgesehen. Die beschriebene Wegführung wurde im Vorfeld mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, Baubezirk Nord sowie dem Straßenbauamt beim Landratsamt Heilbronn abgestimmt. Weiterhin musste bei der unteren Naturschutzbehörde eine Befreiung für den Bau des Weges im Landschaftsschutzgebiet beantragt und eine artenschutzrechtliche Voruntersuchung mit Erstellung einer Eingriffs-/Ausgleichsbilanz durchgeführt werden. Für die Durchführung der Baumaßnahme wird mit Gesamtkosten in Höhe von 290.000 € gerechnet. Die Baumaßnahme wird durch das Land Baden- Württemberg mit LGVFG- Mitteln in Höhe von 109.200 € gefördert. Weiterhin wurde vom Projektträger Jülich eine Zuwendung aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative über 140.315 € zugesagt.

Auswechslung von Straßenleuchten in LED-Technik

In den vergangenen Jahren konnte mit Unterstützung des Bundes durch entsprechende Fördermittel ein Großteil der Straßenleuchten auf LED-Technik umgestellt und der Energieverbrauch sowie der damit verbundene Schadstoffausstoß deutlich verringert werden. 2020 wurde mit 20-prozentiger Beteiligung des BMU eine Anzahl von 761 Leuchten in Schwaigern und Stadtteile ausgetauscht. Die bei der Antragstellung erforderliche lichttechnische Berechnung des Büro EtS Kärcher hatte hierbei eine Energieeinsparung von durchschnittlich ca. 63% ergeben. Mit Ausnahme der verbleibenden historischen Leuchten im Innenstadtbereich und der Siteco-Glockenleuchten sowie der im Wohngebiet „Mühlpfad“ verwendeten „Siteco“-LED-Leuchten sind somit im gesamten Stadtbereich LED-Leuchten des Herstellers Philips verbaut, was hinsichtlich Wartungsfreundlichkeit und Ersatzteilbeschaffung vorteilhaft ist.

Nach Auswechslung dieser letzten Leuchten standen in Gesamt-Schwaigern noch insgesamt 312 Leuchten zur Umstellung auf LED-Technik an. Hierbei handelt es sich überwiegend um historische und dekorative Leuchten („Hellux-Laternen“ im Innenstadtbereich und „Glockenleuchten“ in Baugebieten bzw. OD Stetten, usw.). Diese wurden bis Mitte des Jahres allesamt mit speziellen Einschraub-LED-Leuchtmitteln versehen, wobei die Leuchtenkörper erhalten blieben. Die betroffenen Leuchten wurden im Zuge der Austauschaktion gründlich gereinigt.

Kanalinnensanierungsarbeiten in Schwaigern

Auf Grundlage der im Herbst 2020 in einem Teilbereich der Schwaigerner Abwasserkanäle durchgeführten Kanaluntersuchung hat das mit der Prüfung und Auswertung der Befahungsdaten beauftragte Ingenieurbüro ISTW im Auftrag der Stadt Schwaigern eine Ausschreibung für die Durchführung von Kanalinnensanierungsarbeiten zur Behebung der schwersten festgestellten Schäden erstellt. Die Kanalsanierungsarbeiten wurden öffentlich im Staatsanzeiger Baden- Württemberg aus-



geschrieben. Insbesondere waren Sanierungsarbeiten durch den Einbau so genannter Schlauchliner, aber auch Sanierung von Einzelschäden mit Robotertechnik und Schachtsanierungen im Gewerbegebiet Behaglicher Weg, Ostendstraße, Bachstraße, Kernerstraße, Frankenstraße und Schubartstraße Bestandteil der Ausschreibung. Insgesamt wurden von 11 interessierten Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Zur Angebotseröffnung lagen 3 Angebote mit einer Preisspanne von 185.744,48 € bis 250.343,42 € vor. Die Fa. Baierle Kanalsanierung GmbH aus Fremdingen-Schopflohe hat hierbei nach Prüfung und Wertung der Angebote mit einer Brutto- Angebotssumme von 185.744,48 € wie in den Vorjahren das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde in der Gemeinderatssitzung am 23.07.2021 gemäß Vergabeempfehlung des Ingenieurbüros ISTW mit den Kanalsanierungsarbeiten in Schwaigern beauftragt. Mit der Durchführung der Reinigungs-

und Inspektionsarbeiten wurde im Oktober begonnen. Leider konnten die Arbeiten krankheitsbedingt nicht vollständig bis Jahresende abgeschlossen werden. Diese sollen bei günstiger Witterung gleich zu Jahresbeginn fortgesetzt werden.

Kanaluntersuchung nach Eigenkontrollverordnung

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung ist die Dichtigkeit der Abwasserkanäle in zeitlichen Abständen von 10 Jahren zu überprüfen. Hierzu werden die betroffenen Kanäle zunächst mit einem Hochdruckspülwagen gereinigt und danach mit einer fahrbaren Inspektionskamera befahren. Die Inspektionsergebnisse werden auf Datenträgern gespeichert und ausgewertet. Danach werden entsprechende Untersuchungsberichte erstellt. Im Jahr 2020 wurden die Untersuchungs- und Reinigungsarbeiten im



östlichen Teil von Schwaigern, einschließlich Industriegebiet durch die Fa. Rockstroh aus Bad Rappenau durchgeführt. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Beyerle aus Eppingen-Kleingartach für 2021 als günstigster Bieter mit der Reinigung und Untersuchung der Abwasserkanäle westlich der Heilbronner Straße/Silcherstraße/ Massenbacher Straße für eine Kanallänge von ca. 24 km beauftragt. Die Firma Beyerle hat in der letzten Oktoberwoche mit den Untersuchungsarbeiten im Bereich Eselsberg begonnen und diese im Zeitraum bis Mitte Dezember abschnittsweise fortgesetzt.

Kanalneubau und Kanalerneuerung Industriestraße

Im Bereich Industriestraße/Einmündung Maybachstraße ist es in den letzten Jahren bei Starkregenereignissen mehrfach zum Überstau der Kanalisation gekommen. Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, wurde im Bereich Industriestraße 29 (Fa. Kunststoff-Söhner) eine neue Kanalhaltung DN 500 mit einer Länge von 55 m hergestellt. Diese führt vom Eckschacht an der Einmündung Maybachstraße zum seitherigen Endschacht des in östliche Richtung zur Kreuzung Siemensstraße/ Industriestraße verlaufenden Kanals. Gemäß Berechnungen des Ingenieurbüros ISTW kann hierdurch eine deutliche Entlastung und Verbesserung der Überstauproblematik erreicht werden. In diesem Zusammenhang musste jedoch ein Kanalabschnitt der Industriestraße mit einer Länge von 110 m ab dem Kreuzungsbereich Siemensstraße/Industriestraße in nördliche Richtung (Bereich der Gebäude 35 bis 39) von derzeit DN 600 auf DN 800 vergrößert werden. Gemäß damaliger Kanalnetzberechnung im Zusammenhang mit der Gewerbegebietserweiterung „Behaglicher Weg 7“ wurde bereits darauf verwiesen, dass die Kanalerweiterung ohnehin bei fortschreitender Bebauung dieses Gebiets erforderlich wird. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurde die Fa. Schneider Bau aus Heilbronn mit der Durchführung der beiden Kanalbaumaßnahmen beauftragt. Die Fa. Schneider hat Mitte März mit den Kanalbauarbeiten im Bereich der Gebäude Industriestraße 35 – 39 begonnen und diese Ende April mit dem Einbau der neuen Asphalttschicht abgeschlossen. Die Arbeiten im Bereich Industriestraße 29 wurde unmittelbar danach durchgeführt. Hierbei musste auch eine querverlaufende Wasserversorgungsleitung durch die städtischen Wassermeister umgebaut werden. Mitte Mai konnte die Kanalbaumaßnahme in diesem Bereich ebenfalls abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 350.000 € in diese Verbesserung der Kanalsituation in der Industriestraße investiert.

Erschließung Baugebiet „Hälden“ auf der Gemarkung Niederhofen

Im Stadtteil Niederhofen entstanden im vergangenen Jahr im Gebiet „Hälden“ insgesamt 32 Bauplätze, wovon 30 von der Stadt Schwaigern angeboten wurden und in kurzer Zeit verkauft waren. Die mit den Erschließungsarbeiten beauftragte Firma Klaus Reimold aus Gemmingen hatte bereits im November 2020 mit dem Humusabtrag im Bereich der künftigen Straßen und den Kanalbauarbeiten begonnen. Die Kanalisation im Gebiet wurde im so genannten Trennsystem hergestellt. Hierbei wird Schmutz- und Regenwasser in getrennten Kanälen abgeleitet. Das Schmutzwasser wird über den Abwassersammler des Zweckverbandes Leintal der Kläranlage Heilbronn zugeführt. Das Regenwasser wird über ein Rückhaltebecken gepuffert in den Dachbach abgeleitet. Nach einer witterungsbedingt längeren Winterpause konnten die Kanalbauarbeiten erst im März fortgesetzt werden. Diese konnten Ende April größtenteils abgeschlossen werden. Im Anschluss wurde mit der Her-



stellung der Leitungsgräben und der Verlegung von Wasserversorgungsleitungen sowie dem Bau von Hydrantenschächten begonnen. Die Heilbronner Versorgungs GmbH hat zusätzlich Gasversorgungsleitungen im gemeinsamen Graben mit der Wasserversorgungsleitung mitverlegt. Die Abwasserkanäle, Wasser- und Gasversorgungsleitungen samt Hausanschlüssen bis in die Baugrundstücke wurden bis Ende Juli größtenteils fertiggestellt. Danach wurde mit den Kabelverlegungs- und Straßenbauarbeiten begonnen. Weiterhin musste die Anbindung der Wasserleitung zur Kreuzbergstraße hergestellt werden. Hierzu musste eine Bohrspülung unter der Dachbachbrücke durchgeführt werden. Leider ist es bei mehreren lokalen Starkniederschlägen mit Regenmengen von bis zu 50 l/m² zu Erdabschwemmungen und Überflutungen im Baustellenbereich gekommen. Daher mussten bereits verlegte Leitungen nochmals aufgenommen, wieder verlegt und neu eingesandet werden. An mehreren Tagen mussten die Tiefbauarbeiten aufgrund des aufgeweichten Bodens eingestellt werden. Diese witterungsbedingten Behinderungen hatten zu einer deutlichen Verzögerung des vorgesehenen Fertigstellungstermins geführt. Letztlich konnten die Erschließungsarbeiten am 03.11.2021 von Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, Bürgermeisterin Sabine Rotermund, Erschließungsträger, Planungsbüros und ausführender Firma abgenommen und offiziell für die Bebauung freigegeben werden.

Sanierung der Stuhlstraße in Stetten

Gemäß Baubeschluss vom 26.03.2021 wurden die Tief- und Straßenbauarbeiten zu Sanierung der Stuhlstraße am 06.04.2021 öffentlich in der „Heilbronner Stimme“ ausgeschrieben. Insgesamt wurden von 8 interessierten Firmen Angebote angefordert. Zur Angebotseröffnung am 28.04.2021 lagen 6 Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote stellte sich die Fa. Dervishaj aus Heilbronn mit einer Ange-

botssumme von 228.665,29 € als günstigster und wirtschaftlichster Bieter dar und wurde daher mit der Ausführung Baumaßnahme beauftragt. Die Firma Dervishaj hatte Mitte August mit den Tief- und Straßenbauarbeiten zur Erneuerung der Wasserversorgungsleitung einschließlich der Hausanschlussleitungen bis in die Gebäude begonnen. Die Verlegung der Leitungen und der Einbau der Schachtarmlaturen erfolgten abschnittsweise durch die städtischen Wassermeister. Der Abwasserkanal in



der Stuhlstraße wurde bereits 2020 durch Einbau eines Glasfaserinliners saniert und konnte daher belassen werden. Es mussten lediglich zwei Hausanschlusskanäle in offener Bauweise erneuert werden. Insgesamt konnten so etwa 75% der Kosten für eine Auswechslung aller Rohre in offener Bauweise eingespart werden. Im Auftrag der Heilbronner Versorgungs GmbH wurde eine Gasversorgungsleitung parallel zur Wasserleitung verlegt werden. Von 3 Anliegern wurde der Auftrag zur Herstellung von Gashaushaltsanschlüssen erteilt. Für die Verlegung der Gasversorgungsleitung in der Stuhlstraße durch die HNVG wurde die Anbindung an der Gasversorgungsleitung in der Bahnhofstraße erforderlich, da eine Aufgrabung der 2017 neu hergestellten Kleiststraße vermieden werden sollte. Die Verlegung dieser Verbindungsleitung erfolgte am südlichen Straßenrand der Heuchelbergstraße zwischen Bahnhofstraße und Stuhlstraße in einer Länge von ca. 50m. Hierbei hatte es sich angeboten, im genannten Bereich auch die aus dem Jahr 1955 stammende Wasserversorgungsleitung zu erneuern. Es konnten durch die Verlegung im gemeinsamen Graben Tiefbaukosten sowohl bei der HNVG, als auch beim Wasserwerk eingespart werden. Vor Durchführung der eigentlichen Straßenbauarbeiten wurden im Gehwegbereich im Auftrag der Netze BW Stromversorgungsleitungen und Leerrohre für Glasfaserleitungen verlegt. Dabei sollen alle Gebäude der Stuhlstraße über Erdkabel an das Stromnetz angeschlossen werden. Da die vorhandene Straßenbeleuchtung in technisch gutem Zustand war, musste diese lediglich mit einem zusätzlichen Lampenstandort bei Einmündungsbereich in die Kleiststraße ergänzt werden. Im November wurde mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Hierbei ist zu erwähnen, dass in Abstimmung mit den Anliegern nur ein Gehweg auf der Ostseite mit einer Breite von 1,80m mit einem Betonpflasterbelag ausgebaut wurde. Die westliche Straßenseite wurde lediglich mit einem ca. 50cm breiten Schrammbord versehen, der nicht begehbar ist. Am 13.12.21 wurde nach Fertigstellung der Schottertragschicht der 2-lagige Asphalt-Belag eingebaut, sodass die Baumaßnahme noch vor Weihnachten abgeschlossen werden konnte.

Archäologische Voruntersuchung im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „B 293“ durch das Landesamt für Denkmalschutz

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB zur geplanten Erschließung des „Gewerbegebiet B 293“ wurde die Stadtverwaltung Schwaigern durch das Regierungspräsidium Stuttgart unter anderem auf Belange der Denkmalpflege hingewiesen.

Das Plangebiet „Gewerbegebiet B 293“ liegt gemäß Stellungnahme des Landesdenkmalamtes im Bereich eines Kulturdenkmals gemäß § 2 Denkmalschutzgesetz. Daher ist bei Bodeneingriffen mit archäologischen Funden und Befunden – Kulturdenkmälern zu rechnen. An der Erhaltung der ausgewiesenen archäologischen Kulturdenkmale besteht grundsätzlich ein öf-

fentliches Interesse. Um allseitige Planungssicherheit zu gewährleisten und spätere Bauverzögerungen zu vermeiden, wurde im Zeitraum von Mitte Oktober bis Ende November auf den Ackerflächen im Abgrenzungsbereich des geplanten Gewerbegebietes im Gewann „Fuchsgruben“, nördlich der B 293, archäologische Voruntersuchungen durch das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) durchgeführt. Vorab wurden alle betroffenen Grundstückseigentümer



und Bewirtschafter über die Maßnahme informiert und deren Einverständnis eingeholt. Zweck dieser Voruntersuchungen ist es festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang es nachfolgender Rettungsgrabungen bedarf. Bei der Durchführung der so genannten „Prospektion“ werden mit einem Kettenbagger in einem regelmäßigen Raster Baggerschnitte mit einer Breite von ca. 2,50 m und einer Tiefe von ca. 0,60 m gezogen. Die bis zu 100 m langen Baggerschnitte werden ausschließlich in abgeernteten, unbewirtschafteten Flächen mit ausreichendem Abstand zu den Feldwegen angelegt. Beim Aufbaggern der Sondierungsschnitte wird mittels eines hydraulisch schwenkbaren Humuslöffels der Oberboden abgezogen und seitlich neben dem Sondierungsschnitt gelagert. Der Unterboden wird in einer Stärke von 0,1 bis 0,80 m abgetragen, um die darunterliegenden, eventuellen archäologischen Befunde zu erfassen. Auch der Unterboden wird gesondert gelagert. Nach der Begutachtung und Dokumentation durch das LAD wurden die Sondierungsschnitte mit Unterstützung des städtischen Baggers wieder verfüllt. Hierbei wurden zunächst der Unterboden und danach der Oberboden wieder eingebaut. Bis zur Durchführung der geplanten Erschließungsarbeiten können die betroffenen Ackerflächen weiter bewirtschaftet werden, ein Großteil wurde unmittelbar im Anschluss an die Prospektion mit Winterweizen bestellt.

Wasserrohrbruch beim Wasserturm Schwaigern

Eine größere Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserwerks stellte im Februar 2021 ein Rohrbruch an der Versorgungsleitung der Hochzone beim Wasserturm dar. Am Dienstag 09.02.2021 wurde zunächst ein stark erhöhter Verbrauch in der Hochzone festgestellt. Nachdem über Wanddurchführungen im Rohrkeller von außen Wasser eingetreten ist, war schnell klar, dass es sich um einen Wasserleitungsrohrbruch in unmittelbarer Nähe des Wasserturms handelte. Um die Versorgung der Bevölkerung im Bereich der Hochzone



(Im Eselsberg, Frankenstraße, Im Sonnenberg, Albrecht-Goes-Straße, Teile der Hauffstraße, Paul-Gerhardt-Straße) sicherzustellen, richteten die Wassermeister eine Notversorgungsleitung zwischen Wasserturm und einem Hydrantenschacht auf der Straße vor dem Zufahrtsbereich zum Hochbehälter über einen zuvor desinfizierten Feuerwehrschauch ein. Die größte Sorge bereiteten hierbei die tiefen Temperaturen von bis zu minus 14 Grad in den Nächten. Durch öffnen eines Hydranten konnte jedoch durch einen ständigen Durchfluss ein Einfrieren der Notversorgungsleitung vermieden werden. Unter schwierigen Bedingungen und bei einer Grabentiefe von bis zu 5 m konnte der Rohrbruch in Zusammenarbeit mit der Firma DIBI aus Schwaigern-Massenbach, welche mit den Grabarbeiten beauftragt wurde, behoben werden. Hierbei wurde ein Wasserleitungsteilstück von ca. 12 m Länge einschließlich der Wanddurchführung am Wasserturm erneuert. In der Nacht vom 19.02. auf den 20.02.2021 konnte die reparierte Leitung durch die Wassermeister desinfiziert, gespült und wieder in Betrieb genommen werden. Dank dem umsichtigen Handeln der Wassermeister und dem raschen und fachkundigen Einsatz der Firma DIBI konnten Einschränkungen bei der Versorgung mit Trinkwasser im Bereich der Hochzone auf ein Minimum reduziert werden. Von den Mitarbeitern des Bauhofs musste Im Eselsberg aufgrund eines weiteren Wasserrohrbruchs im Straßenbereich in der Nähe des Wasserturms in der Woche vor Ostern die Fahrbahn aufgegraben werden, damit die schadhafte Stelle von den Wassermeistern repariert werden konnte. Dabei wurde festgestellt, dass im Umfeld der Aufgrabung an mehreren Stellen Hohlräume entstanden waren und sich der Asphaltbelag sichtbar absenkt hatte. Dies war auf nachträgliche Setzungen durch Unterspülungen zurückzuführen. Hier von waren auch Teile des Gehwegs vor den Recyclingcontainern und der Parkplatz vor dem Wasserturm betroffen. Daher musste kurzfristig eine Fachfirma für Tief- und Straßenbau zur Wiederherstellung der Fahrbahn und des Gehwegs inkl. Unterbau hinzugezogen werden.

Rohrbruch an der Anschlussleitung Stetten – Niederhofen

Am Dienstag, 26.10.2021 wurde durch eine Vernässung am Radweg von Stetten nach Niederhofen und einen erhöhten Wasserverbrauch im Hochbehälter Mühlwald ein Wasserleitungsrohrbruch an der Verbindungsleitung etwa 300 m westlich vom Ortseingang von Niederhofen lokalisiert. In Zusammen-



arbeit mit der Feuerwehr Schwaigern wurde mit Feuerwehrschräuchen eine etwa 600 m lange Notversorgungsleitung hergestellt. Bevor diese Notleitung in Betrieb genommen werden konnte, musste diese sorgfältig gespült und mit Chlor desinfiziert werden. Hierdurch kam

es zur zeitweisen Unterbrechung der Wasserversorgung in Niederhofen. Bis alle Haushalte wieder mit Wasser versorgt waren, mussten an etlichen Hochpunkten im Netz die Versorgungsleitungen durch die Wassermeister entlüftet und gespült werden. Danach erfolgte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bauhofs mit dem Bagger in den Abendstunden die Freilegung der Bruchstelle. Wegen parallel verlaufender Kabel mussten die Arbeiten in durchnässtem Boden behutsam und sorgfältig, unter Einsatz von Lichtstrahlern und teilweise mit Handschachtung durchgeführt werden. Nachdem die Versorgungsleitung freigelegt war, wurde an der

Unterseite ein etwa 70 cm langer Riss festgestellt, welcher vermutlich auf Materialermüdung zurückzuführen ist. Nachdem die Wassermeister unter Verwendung von speziellen Reparaturkupplungen gegen 23.00 Uhr ein neues Rohrstück eingesetzt hatten, konnte die Versorgungsleitung am Tag darauf wieder in Betrieb genommen werden. Aufgrund des Druckabfalls im Wasserleitungsnetz ist es in manchen Leitungsabschnitten zur Lösung von Inkrustierungen und dadurch teilweise zu Trübungen des Trinkwassers in der Hausinstallation gekommen. Die Wassermeister mussten die betroffenen Abschnitte an den Endschächten spülen, um hier Abhilfe zu schaffen. Zur Sicherheit wurde dem Trinkwasser im Hochbehälter Mühlwald eine Chlorung zugesetzt, um eventuellen Belastungen des Trinkwassers entgegen zu wirken. Nachdem am 02.11.21 die Mitteilung des Labors vorlag, dass die Wasserprobe, welche nach Reparatur des Rohrbuchs genommen wurde, keinerlei Beeinträchtigungen aufwies, konnte die Chlorung durch die Wassermeister eingestellt werden. Zwischenzeitlich wurde die Aufgrabungsstelle durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs fachgerecht verschlossen und mit einem Asphaltbelag versehen.

Umweltschutz Gehölzpflege

Am Leinbach in der Bachstraße im Bereich des Fußgängersteiges wurde eine umfangreiche Bachgehölzpflege durchgeführt. Hier standen teilweise sehr große Bäume, darunter auch viele Eschen, die vom Eschentriebsterben befallen waren. Dieses wird durch einen Pilz verursacht, der in kurzer Zeit den Baum zum Absterben bringt, erholen kann sich der Baum davon nicht. Das Totholz bricht ab und birgt zum einen erhebliche Verkehrsgefahr, zum anderen fällt es in den Bach und führt dort zu Aufstauungen. Im Zuge der regelmäßigen Kontrollen waren diese Bäume aufgefallen, Pflegemaßnahmen wurden dringend empfohlen.

Da das Gelände dort schwierig zugänglich ist, wurden die Arbeiten unter mehreren Fachfirmen ausgeschrieben. Der gesamte Bereich wurde auf Stock gesetzt, um die Verkehrssicherheit



heit herzustellen und einen geordneten Wasserabfluss zu gewährleisten. Da sich in der Umgebung noch zahlreiche Gehölzbestände befinden, können Vögel in den nächsten Jahren dorthin ausweichen. Die auf Stock gesetzten Gehölze treiben wieder aus und werden durch die Maßnahme verjüngt.

Aufgrund der zunehmenden Stürme und auch der Trockenheit nehmen die Gehölzschäden zu. Dies wird insbesondere dort zum Problem, wo sich viele Menschen bewegen oder aufhalten, aber auch an Wasserläufen. Dort kann in den Bachlauf fallendes Totholz Aufstauungen verursachen, die bei Starkregen zu Überschwemmungen und im schlimmsten Fall zu Schäden an Brückenbauwerken und Durchlässen führen können. Bei der Planung und Durchführung der Gehölzpflege sind viele Dinge zu beachten. Belange der Verkehrssicherheit, geltende Naturschutzgesetze und auch Hochwasserschutz sind wichtig,

aber auch die Arbeitssicherheit spielt eine zunehmend große Rolle. Die Stadt Schwaigern bedient sich deshalb häufig Fachfirmen, die entsprechendes Gerät aber auch die notwendige Fachkenntnis haben. Erschwert wird v.a. die Bachgehölzpflege durch zunehmend frostfreie Winter. Das Befahren von unbefestigtem Untergrund ist dann nur eingeschränkt möglich. Bei der Bachgehölzpflege bilden, wie eingangs genannt, die Sicherstellung des geordneten Wasserabflusses und die Verkehrssicherheit die Entscheidungsgrundlage dafür, was wie gepflegt wird. In der bebauten Ortslage ist die Verkehrssicherheit oberstes Pflegekriterium, während dies in der freien Landschaft eine eher untergeordnete Rolle spielt. Eingewachsene Versorgungsleitungen werden von den Leitungsträgern selbst kontrolliert und bei Bedarf freigeschnitten. Am Bach und in



frei gewachsenen Hecken stehen überwiegend Wildgehölze. Diese brauchen einen regelmäßigen Verjüngungsschnitt, um dauerhafte Bestände bilden zu können. Dieses sog. „Auf Stock setzen“ heißt, die Gehölze werden bodeneben abgesägt, können sich aber durch Stockaustriebe wieder neu entwickeln und einen ge-

schlossenen Gehölzbestand bilden. Die Arbeiten werden aus Gründen der Arbeitssicherheit meistens mit einem sog. Fällgreifer ausgeführt. Das ist ein Bagger mit angebaute Greifer und Schnitzzange. Damit kann das Gehölz sicher gefällt und abgelegt werden. Jährlicher Rückschnitt zum seitlichen Freischneiden von Wegen findet mit einer sog. Wallheckenschere statt. Festzustellen ist, dass die heimischen Gehölze zunehmend unter sommerlicher Hitze und Wassermangel leiden. Sie sind anfälliger für Krankheiten und sterben vorzeitig entweder ganz oder teilweise ab, was verstärkt zu Pflegeeinsätzen führt. Bei Einzelbäumen in der bebauten Ortslage gelten andere Maßstäbe. Diese Bäume stammen aus einer Baumschule. Sie werden speziell auf ihre Eignung in bebauten Ortslagen geprüft. An sie werden besondere Anforderungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit gestellt. Der Baumbestand wird deshalb nach den entsprechenden fachlichen Richtlinien regelmäßig ein bis zwei Mal jährlich kontrolliert. Bei diesen Baumkontrollen wird auch die fachlich notwendige Pflege festgelegt. Diese orientiert sich daran, den Baum gesund und verkehrssicher zu halten. Rückschnitte aufgrund Schattenwurf, Laubfall u.ä. können dabei nicht durchgeführt werden, weil jeder Rückschnitt den Baum schwächt und damit die Lebenserwartung sinkt. In Zeiten zunehmender Temperaturen ist die Beschattung von befestigten Flächen von zunehmender Bedeutung. Die Baumpflege wird jeweils vom Bauhof und Fachfirmen durchgeführt. Im Jahr 2021 wurden an ca. 200 Bäumen vom Bauhof Pflegemaßnahmen durchgeführt, die nach Ausschreibung hervorgegangene Firma „Guldi“ führte rund 50 Pflegeschnitte aus.

Vollautomatische Beregnungsanlage im Stadion in Schwaigern

Auf Antrag des FSV Schwaigern hat der Gemeinderat Gelder für den Einbau einer vollautomatischen Beregnungsanlage im Stadion bereitgestellt. Die Arbeiten wurden nach Rechtskraft des Haushaltsplanes im Juni beschränkt unter 4 geeigneten Firmen ausgeschrieben. Den Auftrag erhielt die Fa. Gross aus Oberreichenbach. Diese Firma hat bereits die Anlagen in Massenbach, Stetten und auch auf dem Oberen Platz in Schwaigern eingebaut. Mittels einer schmalen Grabenfräse wurden

rund 400 lfm Gräben für die Wasser- und Steuerleitungen ausgehoben. Der Platz wird ausgestattet mit 12 Randfeldregnern, die außerhalb des Spielfeldes platziert sind und 3 Vollkreisregner im Spielfeld. Das Wasser für die Beregnung stammt



aus der „Eselsbergquelle“. Dieses Wasser wird seit Jahrzehnten im alten Pumpenhaus beim Freibad gesammelt. Seit 2005 wird dieses Wasser zur Sportplatzberegnung genutzt, so dass hier Trinkwasser eingespart werden kann.

Reparatur Anlaufbahn zur Weitsprunggrube in Schwaigern

Die Sportanlage in Schwaigern ist mit 2 Weitsprunggruben ausgestattet. Die Anlaufbahnen zu diesen Weitsprunggruben sind mit Kunststoffbelag versehen. Dieser war stark vermoost



und wies stellenweise Risse auf. Für die Reparatur der Anlaufbahnen wurden mehrere Angebote eingeholt. Die Fa. Paul & Haudeck aus Balingen erhielt den Auftrag und führte die Arbeiten in den Sommerferien aus. Die Oberflächen wurden außerdem gereinigt und die Linierung sowie die Absprungbalken erneuert.

Überprüfung der Flutlichtmasten auf den Sportanlagen



Die Stadt Schwaigern hat insgesamt 29 Flutlichtmasten zur Beleuchtung der Sportplätze zu unterhalten. Um die Verkehrssicherheit dieser Flutlichtanlagen festzustellen, wurden diese Masten von der Firma Omexom auf ihre Standfestigkeit hin untersucht. Die Masten wurden hierbei zunächst rein optisch beurteilt. Die beauftragte Firma hatte dabei auf Beulen, Verformungen oder Schiefstand zu achten. Außerdem wurde die

Mastoberfläche auf Schäden an der Beschichtung und Verzin-
kung, auf Rissbildung und sonstige Oberflächenveränderungen, der Mastfuß im Bereich des Erdaustritts und an sonstigen kritischen Stellen auf Korrosion und Verrottung hin untersucht. Anschließend wurde jeder Mast mittels eines Spezialgeräts in Schwingung und Rotation versetzt und das Materialverhalten aufgezeichnet. Anhand der Prüfergebnisse konnte allen Masten Mängelfreiheit bescheinigt werden. In 6 Jahren wird dann eine erneute Prüfung notwendig.

Biotopverbundplanung

Biotopverbund ist das Netzwerk der Natur. Lebensräume von Tieren und Pflanzen sind miteinander vernetzt, sodass diese wandern und sich genetisch austauschen können. Wird dieses Netzwerk zu stark zerschnitten und beeinträchtigt, können sich Arten nicht mehr genetisch austauschen und es entstehen Inselepopulationen. Innerhalb dieser Populationen kann es zu Inzucht kommen und die Art kann auf längere Sicht in diesem Gebiet aussterben. Die Zerschneidung der einst zusammenhängenden Lebensräume ist ein Grund für den massiven Rückgang mancher Tier- und Pflanzenarten. In ganz Baden-Württemberg stehen zwischen 30 % und 40 % der Arten auf der Roten Liste. Bereits seit 2002 ist der Biotopverbund im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ entstand im Jahr 2019 ein Eckpunktepapier der Landesregierung, das gerade auch dem Biotopverbund eine enorme Bedeutung für den Schutz und die Sicherung der heimischen Tier- und Pflanzenarten beimisst. In einem breiten Beteiligungsprozess haben Politik, Naturschutz und Landwirtschaft die Inhalte des Eckpunktepapiers konkretisiert. Laut dem Biodiversitätsstärkungsgesetz, das seit 31.07.2020 gilt, soll bis 2030 der funktionale Biotopverbund auf mindestens 15 % des Offenlandes der Landesfläche ausgebaut werden. Der Biotopverbund bezieht sich auf die komplette Fläche von Baden-Württemberg, ist nur in einer definierten Planungskulisse umsetzbar und der Fokus liegt auf wenig mobilen Arten wie Insekten oder Amphibien. Bei der Biotopvernetzung handelt es sich hingegen um kleinräumigere ökologische Planungen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten. Diese wurde hauptsächlich vor ca. 20 Jahren erstellt. Es besteht keine definierte Flächenkulisse. Die Umsetzung ist theoretisch überall möglich.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.02.2021 beschlossen, einen Förderantrag für die Erstellung einer Biotopverbundplanung einzureichen. Die Förderzusage kam Mitte Oktober, das Büro „Gruppe für Ökologische Gutachten“ (GÖG) aus Stuttgart erhielt den Planungsauftrag. Dieser Auftrag soll um die Einbeziehung des Fachplans „Gewässerlandschaften“ erweitert werden (vorbehaltlich der Förderzusage). Dieser Fachplan lag seither nicht vor. Im Umweltschutzbereich am 11.11.2021 stellte sich das Büro vor und erklärte das Vorhaben: Der Biotopverbund setzt sich aus den Verbünden von trockenen, mittleren und feuchten Standorten im Offenland sowie dem Verbund der Gewässerlandschaften zusammen und wird durch die Wildtierkorridore des Generalwildwegeplans ergänzt. Die Basis des Biotopverbunds bilden die Kernflächen. Dies sind größere Flächen mit naturschutzfachlich bedeutenden Elementen, wie artenreichen Lebensgemeinschaften oder besonders schützenswerten Arten. Das kann ein alter Streuobstbestand sein, aber auch eine trocken-magere, extensive Weide, um nur einige wenige zu nennen. Verbunden werden diese Flächen durch sogenannte Trittsteinbiotope oder Verbindungselemente. Sie sind in der Regel nicht groß genug, um als dauerhafter Lebensraum zu dienen, aber ermöglichen Wanderungs- und Ausbreitungsprozesse. Beispiele für solche

Verbundelemente sind kleine Stillgewässer, Steinriegel, Hecken oder extensiv bewirtschaftete Ackerrandstreifen. Planungsgrundlage für die Erstellung einer geförderten Biotopverbundplanung ist der „Fachplan landesweiter Biotopverbund“. Dieser Fachplan enthält Unterlagen mit Biotopverbundflächen für ganz Baden-Württemberg und wird vom Land zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis werden im Zuge der kommunalen Biotopverbundplanung Vor-Ort-Begehungen und Kartierungen im Projektgebiet durchgeführt und ein Maßnahmenbericht erstellt. Die Planung soll in regelmäßigen Abständen im Umweltschutzbereich diskutiert werden. Dieser Arbeitskreis existiert seit 1992. In ihm sind jeweils 1 Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, der landwirtschaftlichen Ortsvereine, NABU, BUND, Bürgergemeinschaft Massenbach und Heimatverein Schwaigern vertreten. Im Rathaus ist das Stadtbauamt, Frau Nusser zuständig. Über die Planung soll regelmäßig im Amtsblatt berichtet werden, Pläne und Sachstand werden auf der Website der Stadt Schwaigern bereitgestellt. Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, Vorschläge bzw. lokale Kenntnisse einzureichen. Das Planungsbüro wird diese prüfen und ggf. bei der Planung berücksichtigen. Die Planung ist auf 2021 und 2022 verteilt. 2021 sollten die Auswertung vorhandener Datengrundlagen und im Jahr 2022 dann die Planung erfolgen.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal ist ein Zusammenschluss aller im Einzugsbereich des Leinbaches liegender Kommunen. Sitz des Verbandes ist Schwaigern und Frau Bürgermeisterin Rothermund steht dem Verband als Vorsitzende vor. Bereits seit der Gründung des Verbandes wurden nahezu jährlich bauliche Maßnahmen begonnen und abgeschlossen. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen mit rund 70%, den Restbetrag teilen sich die Mitgliedskommunen nach einem festgeschriebenen Schlüssel auf.

Im Jahr 2019 ist der Verband mit den Planungen für den lokalen Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Gemeinde Massenbachhausen eingestiegen. Dort ist die Gießgrabenverdolung im innerörtlichen Bereich für den Abfluss eines 100-jährlichen Hochwassers zu gering dimensioniert und soll künftig in einem vergrößerten und teilweise offenen Gerinne im Bereich des Stadions durch den Ort geführt werden. Im Berichtsjahr konnte die Genehmigungsplanung abgeschlossen und beim Landratsamt Heilbronn eingereicht werden. Ende des Jahres ging dann die wasserrechtliche Genehmigung für diese Maßnahme ein. Zusammen mit der Offenlegung des Gewässers werden auch umfangreiche innerörtliche Sanierungsmaßnahmen durch die Gemeinde Massenbachhausen geplant.

Nach rund 20 Jahren zeigen sich an den Becken bereits Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten ab. Zudem nehmen die Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten mit der steigenden Anzahl von Anlagen immer mehr zu. Daher hat sich der Verband im Berichtsjahr entschieden, die Stelle eines hauptamtlichen Stauwärters zu schaffen. Er ist künftig das Bindeglied zwischen den Betriebsbeauftragten und den einzelnen Stauwärtern. Ebenso soll er kleinere Arbeiten, Wartungen und Reinigungen selbst an den Anlagen durchführen.

Nachdem im Jahr 2019 durch Minister Untersteller der Förderbescheid überbracht wurde, konnte nach zügiger Ausschreibung am 02.12.2019 bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt der Spatenstich erfolgen. Bereits im ersten Quartal 2020 wurden die umfangreichen Aushubarbeiten für das zu erstellende Durchlassbauwerk begonnen. Hierfür musste die Kreisstraße nach Kirchhausen vollständig gesperrt und eine Umleitung über das Gewerbegebiet in Massenbach eingerichtet werden.

Ein überwiegender Teil der Dammschüttung konnte noch im Jahr 2020 erledigt werden.

So lag man dann auch im Zeitplan, um im Jahr 2021 mit dem Betriebsgebäude sowie den Absperrorganen und der aufwändigen Steuerungstechnik beginnen zu können. Ebenso konnten die Straßenbauarbeiten und der Wegebau bei guter Witterung fertiggestellt werden. Die Straße konnte dann bereits am 4. August für den Verkehr wieder frei gegeben werden. Vor allem die aufwändige Steuerungstechnik zog sich dann bis zum Herbst hin. Die endgültige Einweihung fand dann am 16.11.2021 statt.



Das gesteuerte Becken hat bei Vollstau ein Rückhaltevolumen von rund 32.000 Kubikmeter, wobei der Abfluss bei einem 100-jährlichen Hochwasser von 9600 Liter je Sekunde auf dann 2650 Liter je Sekunde reduziert wird. Bei einem Vollstau wird eine Fläche von 4,9 Hektar überflutet. Nach Beendigung des Regenereignisses entleert sich das Becken danach kontinuierlich. Durch die dortige Topografie ergibt sich eine Dammlänge von rund 500 Meter bei einer maximalen Höhe von 3,40 Meter. Durch die flachen Dammneigungen hat sich auch dieses Becken harmonisch in die Landschaft eingefügt. Zu den geschätzten Baukosten von rund 4,6 Millionen € ist vom Land Baden-Württemberg ein Zuschuss in Höhe von 3,2 Millionen € zugesagt. Eine endgültige Abrechnung wird es dann im Jahr 2022 geben. Allerdings wird es mit Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens für den Stadtteil Massenbach noch keinen 100-jährlichen Hochwasserschutz geben. Dies wird erst dann der Fall sein, wenn noch ein weiteres Becken zum Schutz von Massenbach gebaut sein wird. Dieses soll am Massenbächle in Verlängerung der Waldackerstraße entstehen. Sind beide Becken realisiert, so besteht auch die Möglichkeit, dass für den Stadtteil Massenbach ein Hochwasserschutz bei einem 100-jährlichen Ereignis gewährleistet werden kann. Bis dahin ist die Ortslage somit bei großen Niederschlagsereignissen noch nicht vollständig geschützt.

Es wird jedoch immer wieder darauf hingewiesen, dass der Zweckverband lediglich aufgrund der Vorgaben für einen 100-jährlichen Hochwasserschutz die Maßnahmen baut. Daher darf niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Die tragischen Ereignisse in diesem Jahr zeigte im Ahrtal wie verheerend sich eine Flutwelle auf die Ortslagen auswirken kann. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben. Daher ist auch jeder Eigentümer dazu aufgerufen, selbst Vorsorge gegen Überflutung an seinem Gebäude zu treffen. Zahlreiche Informationen können über die einschlägigen Internetseiten des Landes Baden-Württemberg, der LUBW oder auch der WBW Fortbildungsgesellschaft entnommen werden.

Freiwillige Feuerwehr

Hatten wir im Vorjahr noch auf ein schnelles Ende der Pandemie gehofft, wurden wir schnell wieder eines Besseren belehrt. Im Sommer gab es eine unbeschwernte Zeit, diese rächte sich aber dann ab Oktober, mit Beginn der nächsten Infektionswelle.

Die Pandemie stellt die Feuerwehr vor neue Herausforderungen. Ein wichtiger Aspekt ist für uns das kameradschaftliche Zusammenkommen, um in Einsätzen gut zusammenzuarbeiten. Dies ist seit dem Pandemiebeginn leider nicht mehr möglich. Auch für die Kameraden des Alterszuges entzieht dies jede Möglichkeit sich zu treffen. Wir müssen der Entfremdung der Kameradinnen und Kameraden vorbeugen und hoffen auf eine baldige Änderung der Situation.

Bei Einsätzen ist zusätzlich immer auch der Gesundheitsstatus von Patienten als weitere Gefahr für die Einsatzkräfte zu berücksichtigen. Die FFP2-Maske gilt mittlerweile als fester Bestandteil der persönlichen Schutzausrüstung.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich ihrer besonderen Verantwortung in der Pandemie bewusst sind. Das oberste Gebot ist, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr aufrecht zu erhalten!

Trotz den Einschränkungen war es möglich, die Ausbildungen nicht zu vernachlässigen. Allerdings teilweise in neuer Form, nämlich digital. Für Führungskräfte finden diese Ausbildungen durch die Landesfeuerwehrschule online statt.

Ein „Maschinenlehrgang“ und ein „Truppmannlehrgang“ wurden abgehalten.

Ein Atemschutzlehrgang auf Landkreisebene fand ebenfalls statt. Weiteres Augenmerk legen wir auf die Führerscheinausbildung, speziell den LKW Führerschein. Hier haben erste Kameradinnen und Kameraden ihren Führerschein erfolgreich bestanden!

Besonders erfreut waren wir als im August zwei neue, baugleiche Mannschaftstransportwagen an die Abteilungen Massenbach und Stetten übergeben wurden. Sie ersetzen über 30 Jahre alte Fahrzeuge. Bei der Ausstattung wurde ein besonderes Augenmerk auf den praktischen Nutzen sowie die Sicherheit bei Einsatzfahrten gelegt.



Weiter ging es bei den Planungen für das neue Feuerwehrmagazin in Schwaigern, das am Weilerweg entstehen wird. Zahlreiche Termine waren notwendig, um die Planung voranzutreiben. Da gleichzeitig die Konzeption fortgeschrieben wurde, flossen diese Erkenntnisse in ein geändertes Raumprogramm ein. Dieses wurde vom Gemeinderat in der Dezembersitzung beschlossen. Momentan laufen die Ausschreibungen für den ersten Abschnitt. Ein Baubeginn bzw. der „Spatenstich“ steht kurz bevor.

Mit Dr. Demke hatten wir einen Fachmann zur Erarbeitung der Feuerwehrkonzeption beauftragt. Das gesamte Stadtgebiet wurde in Bezug auf bestimmte Risiken neu bewertet. Zahlreiche Daten und auch viel Fachwissen flossen in die Konzeption ein. Überrascht waren wir über die teils massive

und mehrstöckige Bebauung, die uns in Bezug auf die Menschenrettung in Bedrängnis bringt.

Stand der Wehr am 1.1.2022

	Schwaigern	Massenbach	Stetten	Niederhofen	Gesamt	Jugendfeuerwehr
Aktive 01.01.2021	55	42	50	29	176	34
Abgänge	2	1	3	0	8	3
Zugänge	12	2	4	0	16	14
Stand 01.01.2022	67	42	50	29	188	45
davon weiblich	10	4	11	0	25	

Alterszug 01.01.2021	9	16	17	10	52
Abgänge	0	0	1	1	2
Zugänge	0	0	2	0	2
Stand 01.01.2021	9	16	18	9	52

Aktueller Gesamtstand	76	58	68	38	240	285
-----------------------	----	----	----	----	-----	-----

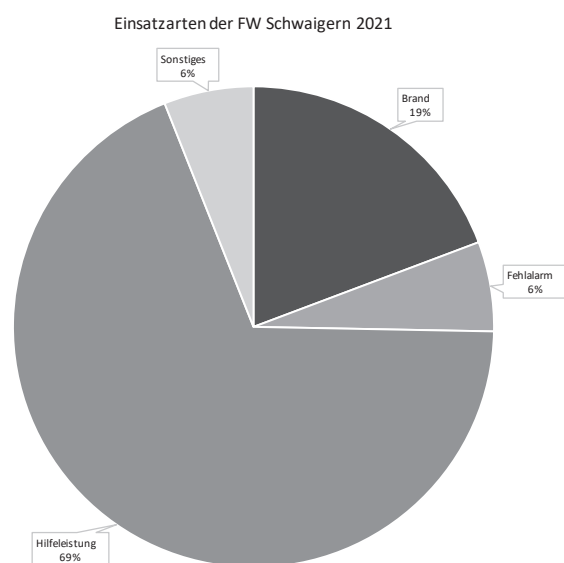
Erfreulicherweise konnte trotz Pandemie die Mitgliederzahl deutlich gesteigert werden. Von im Vorjahr 176 aktiven Feuerwehrangehörigen stieg die Zahl auf 188 Feuerwehrangehörige und in der Gesamtzahl von 262 auf 285 Kameradinnen und Kameraden. Dies spricht für unsere gute Arbeit! Vielen Dank dafür!

Einsätze

Die Zahl der Einsätze ging zwar leicht zurück, trotzdem waren wieder einige sehr schwere Verkehrsunfälle zu verzeichnen.



Einsätze 2021



Januar: Windbruch (Schwaigern-Neipperg), tödlicher Verkehrsunfall K2160 (Stetten-Niederhofen), Ölspur im Wohngebiet „Hälde“, Ölspur Benzstr., Kleinbrand am Bahnhof Schwaigern, eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall auf B 293

Februar: 2 x Türöffnung (Notfall), Wasserschaden
März: Verkehrsunfall PKW in der Mörikestraße, 2 x Brandmeldeanlage Objekalarm, Frontalzusammenstoß zwischen Leingarten-Schluchtern und Schwaigern, ausgelaufenes Öl nach Motorschaden

April: auslaufender Kraftstoff, alte Holzhütte brennt ab, Verkehrsunfall L1107 (Stetten-Brackenheim), Amtshilfe von Polizei erbeten, Türöffnung (Notfall)

Mai: Hilfeleistung Rettungsdienst/Unfall mit Heckenschere, 3 Verletzte nach Verkehrsunfall auf K2048, Wohnungsbrand, Rauchentwicklung Wohngebäude in Stetten, undefinierbarer Geruch/Gas in Stetten, Türöffnung (ohne Notfall), Brand Papiercontainer bei Leintalschule

Juni: auslaufender Kraftstoff aus Neuwagen, Waage überflutet, Ölspur in der Ortsdurchfahrt Massenbach, Unfall auf B293 mit 6 beteiligten Fahrzeugen, Brandmeldeanlage Objekalarm, auslaufende Betriebsstoffe nach Auffahrunfall auf B293

Juli: 2 x Brandmeldeanlage Objekalarm

August: auslaufender Kraftstoff, Fahrbahnreinigung/Splitt auf Massenbacher Straße, ausgelaufenes Öl nach Verkehrsunfall

September: Ölspur, Türöffnung (Notfall)

Oktober: ausgelaufener Kraftstoff in Niederhofen, Notwasserversorgung für Niederhofen, Kleinbrand, Windbruch L1107 (Stetten-Haberschlacht), Person nach Treppensturz mit Drehleiter gerettet, Ölspur in Massenbach, auslaufender Kraftstoff, Verkehrssicherungsmaßnahmen/Gefahr durch „verlorenen“ Stein

November: Ölspur, PKW Brand, ausgelaufener Dieselmotorkraftstoff im Industriegebiet Schwaigern, Ölspur durch Schwaigern, Verkehrsunfall PKW (K2160 Schwaigern - Stetten), Verkehrsunfall PKW auf B293

Dezember: Vogel verfangt sich in Schneefanggitter, Rauchentwicklung in Zwischendecke, Ölspur, PKW kollidiert mit LKW auf B293, Türöffnung (Notfall)

Mit neuen Geräten müssen wir dem technischen Fortschritt Folge leisten. Zwei neue Löschfahrzeuge (LF 10) wurden für die Abteilungen Massenbach und Stetten beschafft, die im Frühjahr 2022 geliefert werden sollen. Diese haben vor allem für den Bereich technische Hilfe eine umfangreiche Beladung. Die Feuerwehr Schwaigern bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die tolle Unterstützung!

Bildung und Betreuung

Naturkindergarten „Römerhofkinder“

Am 16.11.2020 startete der Naturkindergarten „Römerhofkinder“ mit der Betreuung der ersten Kinder aus Schwaigern und Schwaigerner Stadtteilen. In den darauffolgenden Monaten folgten weitere Kinder. Das engagierte Team des



Kindergartens sorgte für eine sehr gute und umfassende Betreuung der Kinder, welche sich im Zuspruch der Schwaigerner Bürgerschaft zeigte. So konnte zusätzlich im Laufe des Jahres auch die Außenfläche des Kindergartens fertiggestellt werden. Im September 2021 fand dann der Tag der offenen Tür des Naturkindergartens statt, welcher im Beisein von Vertretern der Stadt Schwaigern und des Schwaigerner Gemeinderates als offizieller Einweihungstermin diente. Im Kindergartenjahr 2021/2022 kamen dann weitere Kinder in die Gruppe des Kindergartens dazu und belegten die restlichen, noch freien Betreuungsplätze.

Naturkindergarten „Krainbachhofkinder“
Im Februar 2021 fanden erste Gespräche mit der Familie Kissinger vom Krainbachhof in Massenbach statt. Sowohl die Familie Kissinger als auch die Stadt Schwaigern waren sehr an der Einrichtung eines weiteren Naturkindergartens interessiert, sodass zeitnah konkrete Pläne zur Umsetzung dieses Vorhabens entstanden. So konnte zeitgleich zur intensiven Planung auch qualifiziertes Personal gefunden werden, welches künftig die Kinder auf dem Gelände betreuen wird. Der Naturkindergarten wird eine neue Facette zum bestehenden Betreuungsangebot der Stadt Schwaigern liefern, da durch die Kooperation mit dem Bauernhofbetrieb der Familie Kissinger viele Eindrücke und Erfahrungen, bezogen auf Tiere und Umwelt, gewonnen werden können. Die Betreuung soll in einem auf die Bedürfnisse der Kinder angepassten Bauwagen erfolgen. Zudem werden Teile des Betriebes der Familie Kissinger für die Kinder zugänglich gemacht, sodass eine tägliche Vielfalt an Angeboten für die Kinder bestehen wird. Der künftige Naturkindergarten soll Platz für insgesamt 20 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren bieten. Die Betreuung findet täglich, zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr statt. Angedacht ist die Eröffnung der Einrichtung im Frühjahr 2022.

Naturkindergarten „Krainbachhofkinder“

Beschluss zur Einrichtung eines Zookindergartens
Auf den Antrag der Freien Wählerversammlung/Bauern und Weingärtner wurde am 26.06.2020 mehrheitlich die Prüfung der Einrichtung einer Kindergartengruppe im Leintalzoos in Schwaigern beschlossen. In den folgenden Monaten wurde hier die Möglichkeit der Einrichtung eines geeigneten Betreuungsortes auf dem Gelände des Leintalzoos geprüft. Auch im Jahr 2021 wurde das Projekt Zookindergarten weiterverfolgt. Es wurden für die Errichtung des Zookindergartens geeignete Grundstücke gefunden, jedoch konnte hier keine Einigung mit den Grundstückseigentümern getroffen werden. Die Stadtverwaltung ist weiterhin bemüht, geeignete Grundstücke zu finden und das Vorhaben des Zookindergartens in die Realität umsetzen zu können.

Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen in den Kindertageseinrichtungen und Schulen der Stadt Schwaigern
Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und des daraus resultierenden Lockdowns wurden im Stadtgebiet Schwaigern die Schulen und Kindertageseinrichtungen geschlossen. Wie auch im vergangenen Jahr wurde hierfür eine erweiterte Notbetreuung eingeführt, welche bis zum 20.05.2021 anhielt. Diese konnte von Familien in Anspruch genommen werden, bei welchen beide Elternteile einen außerhalb der Wohnung präsenzpflichtigen Arbeitsplatz hatten. Ab dem 07.06.2021 wurde der Regelbetrieb wieder aufgenommen und das restliche Jahr fortgeführt. Maßnahmen zur Einschränkung von Corona sind getroffen und werden seither umgesetzt. Ab dem

Beschluss zur Einrichtung eines Zookindergartens

Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen in den Kindertageseinrichtungen und Schulen der Stadt Schwaigern
Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und des daraus resultierenden Lockdowns wurden im Stadtgebiet Schwaigern die Schulen und Kindertageseinrichtungen geschlossen. Wie auch im vergangenen Jahr wurde hierfür eine erweiterte Notbetreuung eingeführt, welche bis zum 20.05.2021 anhielt. Diese konnte von Familien in Anspruch genommen werden, bei welchen beide Elternteile einen außerhalb der Wohnung präsenzpflichtigen Arbeitsplatz hatten. Ab dem 07.06.2021 wurde der Regelbetrieb wieder aufgenommen und das restliche Jahr fortgeführt. Maßnahmen zur Einschränkung von Corona sind getroffen und werden seither umgesetzt. Ab dem

19.04.2021 wurde die inzidenzunabhängige Testpflicht mit zuerst zwei Schnelltests die Woche, später drei Tests die Woche, für Schülerinnen und Schüler eingeführt. Um die Fortführung des Regelbetriebs zu gewährleisten, werden in der ersten Schulwoche nach den Ferien tägliche Testungen durchgeführt.

Elternbeiträge während der Corona-Pandemie

Der Beschluss des Gemeinderats über die Aussetzung der Elternbeiträge aus 2020 wurde auch während der Notbetreuungs-Periode in 2021 umgesetzt. Somit wurde von Januar bis Mai 2021 auf den Einzug der Elternbeiträge verzichtet. Der Gemeinderat beschloss, die Teilnahme an der erweiterten Notbetreuung und den eingeschränkten Regelbetrieb im Mai und Juni tageweise zu berechnen und einzuziehen. Die Empfehlung zur Erhöhung der Elternbeiträge um 2,9 % wurde umgesetzt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Jahr 2021 stand für die offenen Kinder- und Jugendarbeit Schwaigern weiterhin unter dem Fokus, die Angebote und Veranstaltungen bei den Schwaigerner Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen. Der Jugendtreff im Bahnhof wurde neu eingerichtet und renoviert. Die Fertigstellung der Küchenzeile erfolgte im Dezember 2021.

Seit Januar 2021 sind Frau Dunja Löbe mit 70% und seit März 2021 Herr Nathanael Kögel mit 100% als pädagogische Mitarbeiter im Kinder- und Jugendreferat tätig. Unterstützt werden



sie von Ina Single, die seit September 2021 ihr freiwilliges soziales Jahr im Kinder- und Jugendreferat absolviert. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Angebot unter den geltenden Bestimmungen statt. Persönliche Termine fanden nach Vereinbarung statt und wurden durch regelmäßige Angebote wie „Walk and Talk“, Lerntreffs am Nachmittag, Kreativtütten zum selber basteln zu Hause oder Online-Talks ergänzt. Ferner wurde über die Weihnachtszeit ein regelmäßiger Backtreff eingeführt. Trotz Einschränkung des persönlichen Kontakts konnten dadurch Kinder und Jugendliche in Schwaigern erreicht werden. Seit Februar 2021 wurden die Kommunikationskanäle des Jugendreferats durch einen Instagram-Account vervollständigt. Hierüber werden bereits 150 Jugendliche mit wöchentlichen kreativen oder informativen Inhalten angesprochen.

Im September 2021 fand das erste Netzwerktreffen Kinder, Jugend, Familien und Senioren der Stadt Schwaigern statt. Hierüber wurde die Vernetzung aller Beteiligten, die mit genannten Personengruppen arbeiten, initiiert. Die Netzwerktreffen finden nun in regelmäßigen Abständen zum allgemeinen Austausch statt.

Im Fokus stand ebenfalls der Aufbau des Kinder- und Familienzentrums in Schwaigern. Die entsprechende Konzeption wurde den Teilnehmenden des Netzwerktreffens vorgestellt.



Insgesamt kann das Jahr 2021 im Hinblick auf die offene Kinder- und Jugendarbeit positiv betrachtet werden. Trotz Einschränkungen durch das wechselnde Infektionsgeschehen entwickelt sich ein stetiges Netzwerk, welches sich nach und nach festigt.

Mediathek

Das Jahr 2021 begann leider mit einer für Besucher geschlossenen Mediathek, denn laut Corona-Verordnung mussten wir am 16.12.2020 und durften erst ab 19.01.2021 einen Abholservice (Click & Collect) einrichten. Telefonisch oder per E-Mail bestellte Medien wurden dabei für die Leser im Eingangsbereich der Mediathek zur Abholung bereitgestellt. Entlehene Medien konnten dort auf einem Medienwagen zurückgegeben werden.

Erst ab 16.03.2021 durften die ersten Leser die Mediathek wieder betreten. Telefonisch konnten immer 3 Haushalte pro halbe Stunde einen Termin buchen, um dann für 20 Minuten selbst in den Regalen zu stöbern (Click & Meet).

Am Freitag, 04.06.2021 wurde die Mediathek dann wieder ohne Beschränkung geöffnet und alle konnten sich ungestört umschauen und nach Herzenslust ausleihen.

Ab 24.08.2021 galt dann die Zulassungsbeschränkung 3 G; geimpft, genesen oder getestet. Am 24.11.2021 wurde sie verschärft zu 2 G und seit 04.12.2021 gilt in der Mediathek 2 G plus. Wie schon 2020 stand auch 2021 allen Schwaigerner Bürgern unser „Offenes Bücherregal“ zur Verfügung. Dort darf sich jeder mit gespendeten Büchern versorgen.

Ungeachtet dieser Einschränkungen verzeichnete die Mediathek im letzten Jahr wieder 153 Neuanmeldungen. Die Ausleihe ist für Kinder/Jugendlicher kostenlos; Erwachsene bezahlen 10,00 € für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben 8700 Kinder- und Jugendbüchern, 4500 Romanen und fast 4500 Sachbüchern stehen 300 Spiele, etwa 2000 Hörbücher für Kinder und Erwachsene, über 1500 DVDs, Konsolenspiele und Lernsoftware zur Ausleihe bereit. 64 Zeitschriftenabos und die Tageszeitung „Heilbronner Stimme“ ergänzen das Angebot.



Neben diesem physischen Bestand hat der Leser mit gültigem Leseausweis Zugriff auf den gesamten Medienbestand des Online-Verbundes „Onleihe Heilbronn-Franken“, dem die Mediathek seit 2012 angehört. Dort erwartet den Leser ein virtueller Bestand von über

100.000 e-Books, e-Pubs oder e-Papers. Diese Medien können für einen bestimmten Zeitraum heruntergeladen werden und löschen sich dann selbst.

Coronabedingt konnten wir 2021 leider nur ein kleines Veranstaltungsprogramm durchführen.

Die für April geplante Lesung „Vorsetz“ mit Gunter Haug wurde auf Oktober, dann November und nun auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Doch am 9. Juli besuchte uns der erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautor Fabian Lenk und 80 Schülerinnen und Schüler der Sonnenberg- Grund-



bzw. Förderschule erlebten in der Frizhalle spannende 60 Minuten mit dem Buch „Die Zeitdetektive – Hinterhalt am Limes“, bevor Fabian Lenk mit großen Applaus und viel Getrappel verabschiedet wurde.

Am 14.07.2021 konnte sich auch der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Astrid Link nach langer Pause wieder treffen und an insgesamt 4 Abenden im Herbst sprach man über den „Buchspazierer“ von Carsten Henn, Theodor Fontanes „Unwiederbringlich“, Siegfried Lenz „Der Mann im Strom“ und „Die Mitternachtsbibliothek“ von Matt Haig.

Beim Ferienprogramm der Stadt Schwaigern beteiligte sich die Mediathek wieder mit dem Programmpunkt „Gestalte deinen Lieblingstisch“ und an 3 Vormittagen wurden kleine, weiße Tische mit Bildern aus alten Büchern aufgepeppt und anschließend lackiert.

Am 5.11.21 startete dann das Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren. Die Realschülerin Alexandra Saik las im Rahmen ihres SE- (soziales Engagement-) Praktikums im Bürgertreff der Alten Stadtkelter ein Bilderbuch vor, dessen Bilder gleichzeitig für alle Kinder auf eine große Leinwand projiziert wurden. Nach dem Vorlesen wurde noch zum Thema gebastelt und gemalt. Diese Veranstaltungsreihe soll noch bis Mai fortgeführt werden.

Am 19.11.21 war wieder bundesweiter „Vorlesetag“ und Marianne Hagmann, Sarah Fuchslocher, Ingrid Schneider und Barbara Wittmann erklärten sich bereit für eine oder zwei Schulstunden in der Grund- bzw. Förderschule vorzulesen, damit alle Schüler an diesem Tag eine Geschichte hören konnten. Kurz vor den Sommerferien nutzten noch 8 Schulklassen die Möglichkeit einer individuellen Mediatheksführung und auch 2 Schüler der Leintalschule absolvierten vor bzw. nach den Sommerferien ein einwöchiges Praktikum in der Mediathek.

Mediathek 2019 – 2021			
Bestand	2019	2020	2021
Kinder- und Jugendliteratur	9317	8315	8702
Belletristik	4728	4224	4536
Sachbücher	4500	4593	4465
Spiele	269	307	309
Hörbücher/DVDs/ Konsolenspiele	3716	3706	3961
Zeitschriften	1110	1235	1428
Bestand in der Mediathek	23640	22380	22401
Virtueller Bestand	69073	78567	102848
Entleihungen	2019	2020	2021
Kinder- und Jugendliteratur	29203	28497	26903
Belletristik	10370	9457	9405

Sachbücher	7174	5876	5064
Spiele	1805	1612	1492
Hörbücher/DVDs/ Konsolenspiele	11376	10356	8936
Zeitschriften	3291	3182	3164
Zwischensumme	63219	58980	54964
Virtueller Bestand	8542	9308	10048
Insgesamt	71761	68288	65012

Stadtmarketing und Kulturelles

Alljährlich setzt die Stadtverwaltung das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereich um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt. Die städtische Internetseite, welche ständig aktualisiert und um neue Funktionen ergänzt wird, erfreut sich jeden Monat großer Nachfrage.

Gäste vor Ort werden durch die Stadtverwaltung in allen Fragen zum Tourismus beraten und erhalten angeforderte Infomaterialien. Im Info-Point im VielFach-Laden erhalten Gäste ebenfalls Informationen rund um Schwaigern und das HeilbronnerLand.

Anfragen zu Übernachtungsmöglichkeiten werden von der Stadt an die entsprechenden Betriebe weitergeleitet und mit Hinweisen zu möglichen Ausflugszielen in Schwaigern ergänzt. Informationen zu allen Freizeitangeboten in Schwaigern erhalten Sie auf unserer Website www.schwaigern.de.

Ebenfalls großer Nachfrage erfreuen sich die Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz des Freibades, welche rege genutzt werden und häufig besetzt sind.

Als Mitglied der Heilbronner Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V. wird Schwaigern als Region vertreten und beispielsweise auf Messen präsentiert. Ein großer Vorteil hiervon ist ebenfalls die Kontaktvermittlung.

Auch im Jahr 2021 hatte die anhaltende Corona-Pandemie große Auswirkungen auf die kulturellen Aktivitäten und die Städtepartnerschaften. Viele geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt und verschoben werden. Jedoch ließen sich in den Sommermonaten einige Veranstaltungen mit einem geeigneten Hygienekonzept umsetzen. Die Stadtverwaltung hofft, dass im Jahr 2022 die geplanten Festivitäten und Programmpunkte wie geplant stattfinden können.

Stadtradeln

Bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis für mehr Klimaschutz und Radverkehr, treten seit 2008 Bürgerinnen und Bürger in die Pedale. Vom 26.06. bis 16.06.2021 waren

Leingarten, Massenbachhausen und Schwaigern mit von der Partie und der Teil der Aktion im Landkreis Heilbronn. In diesem Zeitraum waren alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen beim STADTRADELN mitzumachen und möglichst viele Kilometer zu sammeln. Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger sammelten hierbei knapp 40.000 Kilometer.

Die Anmeldung erfolgte über die Webiste www.stadtradeln.de in gemeinsamen Teams. Prämiert wurden landkreisweit auch die Gemeinden mit dem fahrradaktivsten Kommunalparlament.

Auch im Jahr 2022 wird es wieder die Kampagne Stadtradeln vom 25.06. bis zum 5.06.2022 geben. Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit über das Amtsblatt oder unter <https://www.stadtradeln.de/schwaigern>.

Ehrenamtsbörse



Die seit 2020 eingeführte Ehrenamtsbörse half in der Corona-Pandemie die angebotene Unterstützung der Ehrenamtlichen erfolgreich zu vermitteln. Dadurch wurden Bürgerinnen und Bürger beispielsweise bei der Vereinbarung von Impfterminen unterstützt. Auch weiterhin bietet die Ehrenamtsbörse eine Plattform für all diejenigen, die ihr ehrenamtliches Engagement zur Verfügung stellen möchten oder ehrenamtliche Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Falls sie weitere Informationen benötigen oder sich ehrenamtlich engagieren möchten, können Sie sich jederzeit mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Abend des Ehrenamtes

Leider musste auch der für den 19.11.2021 geplante Abend des Ehrenamtes aufgrund von Corona abgesagt werden. Die Ehrung der Sportler erfolgte über das Amtsblatt mit einer kleinen Vorstellung der zu Ehrenden.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 17.12.2021 wurde die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Frau Katharina Mayer (TSV Stetten) und Herrn Ewald Pleiß (TC Stetten) für ihr herausragendes Engagement im Ehrenamt überreicht.

Wir hoffen, dass der Abend des Ehrenamtes in diesem Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles



In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative ist, ein möglichst breit aufgestelltes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl besuchen die Mitglieder, die jährlich stattfindende Kulturbörse in Freiburg. Diese wurde 2021 erstmals digital durchgeführt. Corona zeichnete leider auch die geplanten Kulturveranstaltungen für 2021. Trotz der Einschränkungen konnte unter Einhaltung eines ausführlichen Hygienekonzepts die Comedy Magic Show des erfolgreichen Magic Ensembles „DIE MAGIER“ in Deutschland am 24.06.2021 in Schwaigern durchgeführt werden.

Die abgesagten Veranstaltungen werden nachgeholt, die Nachholtermine finden Sie auf der Website unter www.knackpunkt.schwaigern.de.

Ein herzlicher Dank auch an die beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auf unserer Website finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können.

Städtepartnerschaften



Workshop Nottwil am 4. April 2021

Wie bereits im letzten Jahr zwang uns die immer noch andauernde Pandemie, beinahe alle Aktivitäten erneut zu verschieben oder abzusagen. Weil auch ein Zusammenkommen zwischen Partnerschaftskomitee und Beirat nicht möglich war, fand im April ein virtueller Workshop unter der Leitung von Manfred Litz statt. Eine solche Videokonferenz ersetzt nie ein persönliches Treffen, aber trotzdem war es eine gelungene Aktion. So konnten Ursula Kölle, Irene Reményi und der Vorsitzende des Beirats, Manfred Litz, ordentlich verabschiedet werden. Gleichzeitig gab es beim Beirat drei neue Mitglieder mit Stefanie Brian, Carolin Heiche und Alexander Ghassemi. Weitere konkrete Planungen wurden nicht aufgenommen. Das offene 10-jährige Partnerschaftsjubiläum in Schwaigern wurde abgesagt. Das 15-jährige Jubiläum soll in 2024 oder 2025 in Schwaigern gefeiert werden.

Besuch in La Teste de Buch – Jubiläum Binghamton

Unsere französische Partnerstadt La Teste de Buch feierte Anfang September 2021 das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum mit ihrer amerikanischen „Sister-City“ Binghamton aus dem



Staat New York. Aus den USA waren 21 Gäste angereist und aus Schwaigern nahmen Stadträtin und stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Vollmer und Ehemann Arnold Vollmer an den offiziellen Feierlichkeiten teil. Der Vorsitzende des La Teste Partnerschaftskomitees Philippe Niederberger und sein Team hatten ein herausragendes Programm für die Gäste organisiert. Im

Weingut Château L'Escarderie von Familie Schmid-Haguenin führte Dieter Schmid in den Anbau und die Herstellung von Biowein ein. Und ein Besuch von Château Pape Clément in Pessac/Bordeaux zeigte dessen lange Tradition des Weinbaus, die zurück geht bis ins Mittelalter. Ein Gala-Abend zum 30-jährigen Jubiläum wurde stilgerecht im Hippodrome von La Teste gefeiert. Die musikalische Gestaltung erfolgte fulminant durch die TBB Test'UT Big Band, die schon in Schwaigern für Begeisterung bei verschiedenen Konzerten im Rahmen eines städtepartnerschaftlichen Austauschs sorgte. Andrea Vollmer überbrachte Grußworte von Bürgermeistern Sabine Rotermund an die Festgesellschaft und hatte für jeden Gast einen Piccolo mit Glückwünschen aus Schwaigern dabei.

Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften

Die geplante Mitgliederversammlung am 25.02.2021 musste leider abgesagt werden. Es wurde an die Mitglieder des Förderkreises ein Infobrief mit allen Informationen versendet, welcher parallel auch auf der Website einsehbar war. Die damit verbundene Neuwahl des Beirats wurde aufgrund dessen per Briefwahl durchgeführt.

Am Donnerstag, dem 08.12.2021, fand die Beiratssitzung des Förderkreises der Schwaigerner Städtepartnerschaften im Sitzungssaal des Rathauses statt. Neben der Planung der kommenden Besuche in unseren Partnerstädten fand auch die Neuwahl eines/einer Vorsitzenden statt. Nach der Verabschiedung von Manfred Litz im Oktober 2021 freuen wir uns, Gabi

Klein als neue Vorsitzende des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften willkommen zu heißen. Gabi Klein ist bereits seit 2012 Mitglied des Beirats und trägt mit ihrem Engagement und Einsatz einen großen Teil zur Pflege unserer Städtepartnerschaften bei.



Bitte merken Sie sich bereits jetzt folgende Termine vor (vorbehaltlich weitere Entwicklung der Corona-Pandemie)
 25.03. – 26.03.2022: Besuch von Nottwil in Schwaigern
 26.05. – 30.05.2022: Fahrt nach LaTeste
 Ausführliche Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit im Amtsblatt und auf der Website unter www.schwaigern.de

Ferienprogramm 2021

Bei den Planungen für das Kinderferienprogramm im Sommer waren alle Veranstalter auch im Jahr 2021 wieder durch die Corona-Krise stark beeinträchtigt.



Viele Vereine, die sich in den letzten Jahren immer regelmäßig mit Programmpunkten beim Ferienprogramm engagiert hatten, konnten 2021 wegen den Einschränkungen keine Veranstaltung anbieten. Trotzdem waren 26 Vereine und Organisationen am Start mit 82 Events für über 330 Kinder: Tennis, Nachmittage im Tierpark, (Mini-)Golf, Bauernhofwochen, Jonglierkurse, Ziegenwanderungen, Buchautor sein, Hundesport, Acrylmalerei, Bastelangebote und vieles mehr sorgen für Spaß und Abwechslung in den Sommerferien. Die Stadt Schwaigern hatte zusammen mit dem WaldNetzwerk so tolle Events wie Schnitzen, Bauwerke für die Natur oder den Survivaltag im Angebot. Auch das WaldMobil machte Station in Stetten und bot spannende und lehrreiche Aktivitäten im Schwaigerner

Wald: Mutige Mammutjäger waren unterwegs und bei „Tiere des Waldes“ konnten sich die Kinder zum Waldforscher ausbilden lassen.

Große Ausflüge sowie das obligatorische Kindertheater in der Frizhalle zum Abschluss des Ferienprogramms mussten leider auch 2021 ausfallen.

Bürgermeisteramt Schwaigern: Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2021

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2020:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	49	(45)	26	(19)	14	(16)	8	(8)	97	(88)
Ausländer	5	(10)	4	(5)	1	(4)	2	(-)	12	(19)
zusammen	54	(55)	30	(24)	15	(20)	10	(8)	109	(107)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	70	(55)	19	(14)	16	(12)	12	(5)	117	(86)
Ausländer	14	(4)	-	(1)	-	(-)	1	(-)	15	(5)
zusammen	84	(59)	19	(15)	16	(12)	13	(5)	132	(91)

Einwohnerzahl am 31.12.2021: 11.558 (Einwohnerzahl am 31.12.2020: 11.587)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.575	(6.572)	1.985	(2.015)	2.092	(2.084)	906	(916)	11.558	(11.587)
davon										
Deutsche	5.519	(5.531)	1.671	(1.693)	1.906	(1.904)	839	(847)	9.935	(9.975)
Ausländer	1.056	(1.041)	314	(322)	186	(180)	67	(69)	1.623	(1.621)

Ausländerquote: 14,04 % (13,91%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 31.09.2021 ergab für Schwaigern 11.456 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 52 (59) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 91 (52) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Vorübergehende Schankerlaubnisse	10	(14)
Gewerbeanmeldungen	98	(95)
Gewerbeummeldungen	75	(72)
Gewerbeabmeldungen	67	(84)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.447	(1.273)
Bußgeldverfahren	41	(60)
Fundanzeigen	70	(62)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	120	(101)
- davon Wohnhausneubauten	19	(15)
Wasserleitungsrohrbrüche	11	(6)
Zisternen	0	(0)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	230	(210)

III. Das Sozialamt registrierte

Rentenanträge	63	(75)
Wohngeldanträge	35	(53)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	7	(0)